

| | | | | |
|--|---------------------------------|--------------------------------------|--|-----------------------------|
| Bremen Landesstelle | Bremerhaven Ausschuss | Bearbeitung (Name, Vorname) | ISCH Kürzel | Nr. 1417004 |
| Verf./Bearb./Hrsg.: Kermani Zuname | | | Navid Vorname | |
| Teich, Karsten Illustrator/-in (Name, Vorn.) | | | Übersetz. von (Name, Vorn.) | |
| Ayda, Bär und Hase Titel | | | ID: 14171417004 | |
| Reihe | | | Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert | |
| 978-3-446-25481-7 ISBN | | | Einsatzmöglichkeiten <input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei | |
| 151 Seitenzahl | | | Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11 | |
| 12,00 Preis (EURO) | | | | |
| Hanser Verlag | | | München Ort | |
| 2017 Jahr | | | Schlagwörter | |
| Buch: Hardcover Medienart/Ausführung | | | Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja | |
| Erzählung Gattung | | | Auenseiterin/Auenseiter Freundschaft Familie | |
| Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja | | | Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein | |
| Erstelldatum: 01.03.2017 | | | Zentraldatei: | |
| Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) | | | Verlag Datum | |

Inhaltsangabe
 Ayda ist klein, sehr klein, deshalb nennen sie alle in der Kita Knirps. Sie hat genug davon gehänselt zu werden und läuft weg.

Beurteilungstext
 Navid Kermani beschreibt in seiner Geschichte von "Ayda, Bär und Hase" eine wunderbare Freundschaftsgeschichte. Die drei Protagonisten sind so unterschiedlich wie sie anders nicht sein könnten. Da sind ein kleines Mädchen, ein großer Bär und ein Hase die sich anfreunden und das Leben miteinander teilen. Wie viel einfacher das Leben plötzlich sein kann, wenn man Freunde hat, die Freude und Leid miteinander teilen. Wie schön es ist, wenn man Eltern hat, die nicht auf die Unterschiede sondern auf das Glück ihrer Kinder schauen wird in dieser Geschichte ebenfalls deutlich. Keiner wird nach seinem Äußeren bemessen, sondern angenommen und akzeptiert wie er ist. Wie schön und friedlich könnte die Welt sein, wenn alle so handeln würden. Nebenbei bekommt der Leser Informationen wie man bestimmt Buchstaben und Worte auf Persisch spricht und das Integration z.B. auch bedeuten kann, dass der Lieblingsfußballverein der 1. FC Köln ist und man gemeinsam das Lied singt von den Freunden die für immer zueinander stehen. Auf Kölsch gesungen bekommt das Lied eine besondere Bedeutung - denn ob persisch, Bär oder Hase, dieses Lied gilt für alle. Ein gelungenes Buch über Toleranz und das Glück in dieser Vielfältigkeit leben zu können. Nur manchmal, zu Beginn der neuen Kapitel verliert Navid Kermani sich manchmal etwas in der Übersetzung vom Erwachsenenverhalten. Da wäre weniger mehr, denn Kinder merken sich Dinge, die wichtig für sie sind schon nach der ersten Erklärung.

| | | | | |
|--|-----------|-----------------------------|--|---------------------|
| 15 Hamburg Landesstelle | Ausschuss | Bearbeitung (Name, Vorname) | msc Kürzel | Nr. 15172951 |
| Verf./Bearb./Hrsg.: Kermani Zuname | | | Navid Vorname | |
| Teich, Karsten Illustrator/-in (Name, Vorn.) | | | Übersetz. von (Name, Vorn.) | |
| Ayda, Bär und Hase Titel | | | ID: 1715172951 | |
| Reihe | | | Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert | |
| 978-3-446-25481-7 ISBN | | | 155 Seitenzahl | |
| Hanser Verlag | | | München Ort | |
| 13,90 Preis (EURO) | | | 2017 Jahr | |
| Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung | | | Erzählung / Roman Gattung | |
| Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja | | | Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis) | |
| Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) | | | Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei | |
| Inhaltsangabe | | | Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input checked="" type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11 | |
| Beurteilungstext | | | Schlagwörter Kulturelle Vielfalt / _____ _____ _____ | |
| <p>Ayda ist traurig, weil Lisa und Paul sie "Knirps" nennen und sie nie mitnehmen, wenn sie durch Köln-Eigelstein ziehen. Doch dann lernt sie Bär und Hase kennen: Der Beginn einer dicken Freundschaft.</p> | | | Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: 26.03.2017 Verlag Datum _____ | |

Die 5jährige Ayda lebt in Köln-Eigelstein, dem lebendigen Multi-Kulti-Stadtteil, in einem behüteten Elternhaus. Aydas Eltern sind vor 20 Jahren aus dem Iran nach Deutschland gekommen und sind „echte“ Kölner. Papa oder Baba ist ein großer Fan vom Fußballverein FC Köln und immer niedergeschlagen, wenn der verliert. Ayda ist ein kluges kleines Mädchen, sie kann immerhin schon bis über 100 zählen und sogar persisch sprechen und ist traurig, dass Paul und Lisa sie nicht für „voll“ nehmen und sie Knirps nennen, weil sie so klein ist. Ohne Freunde fühlt sie sich einsam. Da lernt sie auf einer Fahrradtour am Rheinufer, bei der sie sich verletzt, Bär und Hase kennen, die sich ihrer annehmen und sie nach Hause bringen: Der Beginn einer dicken Freundschaft! Von nun an verbringen die drei jeden Nachmittag zusammen und sind auch bei Aydas Eltern gern gesehen, weil es dort rheinische Rüben und superleckeren, persischen Honig gibt. Was liegt da näher, als auch einmal mit in Aydas Kindergarten zu gehen und in der Nacht davor sogar bei Ayda zu übernachten! Oder gemeinsam in den Zirkus zu gehen, wo Bär und Hase mit Kunststücken brillieren. Höhepunkt aber ist der gemeinsame Urlaub in Spanien, wo sich Papas und Mamas gesamte Familie von aller Welt einmal im Jahr trifft. Auch da sind Bär und Hase mit von der Partie und Hase lernt sogar noch schwimmen.

„Ayda“ ist Navid Kermanis erstes Kinderbuch. Mit Einfühlungsvermögen Humor und Wärme beschreibt er die Freuden und Ängste der kleinen Ayda, die durch die Freundschaft mit den ungleichen Tieren Bär und Hase erfährt, dass man sich trotz der Unterschiede verstehen, akzeptieren und auch voneinander lernen kann. Bär und Hase kabbeln sich zwar gerne, aber sie pflegen einen freundlichen, höflichen Umgang miteinander und Ayda lernt „dass man mit Freundlichkeit, Liebe und einem Lächeln im Gesicht am weitesten kommt“. Das ist eine von den vielen Botschaften, die auf unaufdringliche Weise vermittelt werden. Auch dass glücklich sein kein Dauerzustand ist, dass aber das Leben schön sein wird, wenn auch vielleicht nicht gleich morgen, verspricht Baba. Meistens geht es aber lustig zu, wenn die drei z.B. gemeinsam in Aydas Bett übernachten und sich gegenseitig am Schlafen hindern. Oder wenn sie durch Eigelstein streifen, wo sie bald bei den Händlern bekannt sind und immer etwas zum Naschen bekommen. Oder wenn sie die Bären- und Haseneltern besuchen und diese selbstverständlich zu einem Gegenbesuch zu Aydas Eltern kommen. Wie passend, dass Herr Hase ebenfalls Fan vom FC-Köln ist und Frau Hase gerne mit Aydas Mutter Backgammon spielt. Durch die Freundschaft mit Bär und Hase ist Ayda reifer geworden: Sie ist nicht immer gleich auf hundertachtzig, wenn nicht alles so läuft, wie sie es will, und sie hat gelernt, die guten Dinge im Leben zu teilen. Bevor Ayda in die Schule kommt, versichern die drei Freunde sich ihrer Freundschaft und schmettern in echtem Kölsch die Hymne des Vereins: „Eschte Fründe ston zusammen“. Das Buch enthält viel Kölner Lokalcolorit, gleichzeitig spürt man aber ebenfalls, wie sehr der Autor mit seiner Heimat Iran verbunden ist. So fließen z.B. viele persische Wörter mit in den Text ein.

Das Buch ist herzerwärmend und ein Plädoyer für Toleranz und ein friedliches miteinander Leben in unserer Ellenbogengesellschaft, das Kinder nicht früh genug lernen können. Eben jene Apelle, die der Empfänger des „Friedenspreises des Deutschen Buchhandels 2016“ auch in seinen anderen Büchern an seine Leser richtet.

Witzige schwarzweiße Zeichnungen kommentieren den Text. Besonders hübsch ist das farbige Cover mit den drei ungleichen Freunden.

Rheinland-Pfalz Landesstelle **Worms** Ausschuss **RPLT** Kürzel Nr. **201704**
 Bearbeitung (Name, Vorname)

Verf./Bearb./Hrsg.: **Kermani** Zuname **Navid** Vorname
Teich, Karsten Illustrator/-in (Name, Vorn.) Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache

ID: 2017201704
 Bewertung: sehr empfehlenswert
 empfehlenswert
 eingeschränkt empf.
 nicht empfehlenswert

Ayda, Bär und Hase Titel
 Reihe
978-3-446-25481-7 ISBN **151** Seitenzahl **12,00** Preis (EURO)
Hanser Verlag **München** Ort **2017** Jahr

Einsatzmöglichkeiten: **Büchereigrundstock**
 Klassenlesestoff
 für Arbeitsbücherei
 Zielgruppe: 0-3 12-13
 4-5 14-15
 6-7 16-17
 8-9 ab 18
 10-11

Buch: Hardcover Medienart/Ausführung **Erzählung** Gattung Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? Ja (Wolgast-Preis)
 Empfehl. für Taschenbuchtipp Ja **Erstelldatum: 25.02.2017**

Schlagwörter
Abenteuer
Fremde Kulturen
Freundschaft

Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)

Internet? Ja Nein
 Zentraldatei:
 Verlag Datum

Inhaltsangabe
 Ayda ist in der Kita die Kleinste. Deshalb ist sie oft allein und traurig. Einmal schnappt sie sich heimlich ihr Fahrrad und haut ab. Sie stürzt, verletzt sich. Da kommen der Bär und der Hase und helfen. Sie schließen Freundschaft. Bär und Hase dürfen auch mit in die Kita. Ayda ist glücklich. Als sie in die Schule kommt, wiederholt sich alles, weil sie immer noch die Kleinste ist. Große Jungs wollen ihr übel mitspielen. Bär und Hase retten Ayda. Die Tiere dürfen mit in den Urlaub.

Beurteilungstext
 Ein kleines Mädchen, das etwas Besonderes kann: 2 Sprachen, persisch und deutsch. Ayda hat Eltern, die in Deutschland studiert haben und in Köln wohnen. Sehr liebevoll, vor allem der Papa, gehen sie mit ihrer kleinen Tochter um. Und beim Lesen oder vielmehr beim Zuhören, denn für Leseanfänger ist das Buch noch zu schwer, hören die Kinder persische Wörter, erfahren, dass man den Namen der Hauptperson in persisch anders ausspricht als im Deutschen. Auch von manchen Bräuchen erfahren sie. Das macht das Buch zu etwas Besonderem.
 Besonders ist natürlich auch, dass die Geschichte in Köln spielt. Man kann die Ereignisse recht genau konstruieren, wenn man Köln kennt. Allerdings ist der FC Köln nicht der ewige Verlierer, wie man beim Lesen des Buches denkt, schließlich spielt er in der 1. Liga!
 Dass das Mädchen keinen Anschluss findet und darüber sehr traurig ist, kann man nachvollziehen. Fragt sich, ob die Erzieherinnen da keine Ideen haben, um dem Kind zu helfen. So werden zwei Tiere herbeibemüht, die nun sicher nicht im Wald in Köln wohnen: Ein Bärenkind und ein Hasenkind. Jetzt wird die anfangs reale Geschichte märchenhaft. Klar, die Tiere können sprechen. Sie streiten sich sogar untereinander, denn der Hase, der ja viel kleiner als der Bär ist, ist der Ältere. Die Tiere gehen mit in den Kindergarten. So ist Ayda nie mehr allein und die anderen Kinder möchten verständlicherweise auch in die Nähe dieser beiden Tiere. Tiereltern und Menscheneltern lernen sich kennen, besuchen und beschenken sich. Man fragt sich schon, wie das in einer Stadtwohnung funktionieren soll.
 Ayda hat viele Kusinen und Kusins, die zum Teil in Amerika, zum Teil aber auch in Isfahan leben. In den großen Ferien treffen sich jedes Jahr alle in Spanien bei den Großeltern. (Über die Kosten wird nicht gesprochen, aber man kann sie neben anderen Fragen nicht ganz beim Vorlesen ausklammern.)
 Der Vater leiht sich einen Wohnwagen, damit die Tiere mit in Urlaub fahren können. Da ergeben sich wieder neue Kapitel. Ayda und die Tiere erlösen noch einen Esel von seinem arbeitsreichen Dasein. Er darf künftig das Haus der Großeltern hüten. Auch das ist wieder zu unrealistisch.
 Kölner Kinder werden Freude an der Geschichte haben, spielt sie doch in ihrer Stadt. Die Tiere werden sie leider nicht finden können. Aber sie lernen ein paar Wörter und Gebräuche aus einer anderen Kultur.

| | | | | |
|---|--------------|-----------|--|------------------------|
| 23 Sachsen-Anhalt | Landesstelle | Ausschuss | sd | Nr. 23170329111 |
| Verf./Bearb./Hrsg.: Kermani | | | sd | |
| Zuname | | | Kürzel | |
| Verf.: Navid | | | Nr. 23170329111 | |
| Vorname | | | Kürzel | |
| Teich, Karsten | | | ID: 1723170329111 | |
| Illustrator/-in (Name, Vorn.) | | | Bewertung | |
| Übersetz. von (Name, Vorn.) | | | <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert | |
| Übersetz. aus Sprache | | | Einsatzmöglichkeiten | |
| Ayda, Bär und Hase | | | <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input checked="" type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei | |
| Titel | | | Zielgruppe | |
| Reihe | | | <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11 | |
| 978-3-446-25481-7 | | | | |
| ISBN | | | | |
| 151 | | | | |
| Seitenzahl | | | | |
| 12,00 | | | | |
| Preis (EURO) | | | | |
| Hanser | | | | |
| Verlag | | | | |
| München | | | | |
| Ort | | | | |
| 2017 | | | | |
| Jahr | | | | |
| Buch (Print, gebunden) | | | Schlagwörter | |
| Medienart/Ausführung | | | Freundschaft / Fremde | |
| Erzählung / Roman | | | | |
| Gattung | | | | |
| Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja | | | | |
| (Wolgast-Preis) | | | | |
| Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja | | | | |
| Erstelldatum: | | | | |
| Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) | | | Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein | |
| | | | Zentraldatei: 29.03.2017 | |
| | | | Verlag Datum | |

Inhaltsangabe
 Wie finden wohl Fünf- oder Sechsjährige den Gedanken, mit zwei tollen Tieren befreundet zu sein? Und wie den Gedanken, dass diese auch bei ihnen übernachten dürfen? Und mit in den Urlaub fahren dürfen? Auf jeden Fall fühlt es sich nach vielen Abenteuern an! Mit dem Mädchen Ayda können Kinder diese miterleben.

Beurteilungstext
 „Ein bisschen üzüntülü ist man immer.“, sagte Ayda. „Das gehört zum Glück dazu. Wenn du nie üzüntülü bist, dann weißt du auch gar nicht, was das Glück ist.“
 Üzüntülü ist das einzige türkische Wort, das Ayda kann. Frau Öztürk aus der türkischen Konditorei hat es ihr beigebracht. Es heißt betrübt. Doch was hat das Betrübensein mit dem Glück zu tun?
 Ayda ist fünf Jahre alt und lebt mit ihren Eltern, die aus dem Iran kommen, in Köln-Eigelstein. Noch geht sie in den Kindergarten, doch leider hat sie dort keine richtigen Freunde. Paul und Lisa sind mit ihren ebenfalls fünf Jahren schon deutlich größer als Ayda und nennen sie deshalb oft Knirps. „Und dann musste Ayda immer weinen. Genau deshalb nannten Paul und Lisa sie einen Knirps - weil sie genau wussten, dass Ayda dann weinen musste.“
 Wenn Ayda abends beim Zubett-bringen mit ihrem Bâbâ über das Leben und das Glück philosophiert, sagt sie:
 „Es ist so schön auf der Erde, aber noch schöner wäre es, wenn ich zwei Freunde hätte.“
 Eines Tages ärgert sie sich wieder über Paul und Lisa, reißt aus dem Kindergarten aus und fährt mit ihrem Fahrrad aus der Stadt raus Richtung Wald. Dort begegnet sie einem Bären- und einem Hasenkind, die ganz schnell ihre besten Freunde werden. Dabei ist in den beiden Figuren klein und groß originell verkehrt: der Hase ist mit seinen sechseinhalb Jahren zwar der älteste, doch gleichzeitig der kleinste von den dreien. Der Bär mit vier Jahren der jüngste und gleichzeitig der größte der drei Freunde.
 Von nun an sehen sich Ayda, Bär und Hase fast jeden Tag und tun alles, was beste Freunde eben tun: Ayda nimmt die beiden mit nach Hause, um sie ihren Eltern vorzustellen. Und einen Tag darf sie sogar mit in den Kindergarten nehmen und dafür dürfen Hase und Bär die Nacht vorher bei Ayda zuhause schlafen. Und „[d]ie Menschen im Eigelstein hatten sich schon an den Bären und Hasen gewöhnt.“ und wunderten sich deshalb überhaupt nicht mehr, wenn ein fünfjähriges Mädchen mit einem Bären und einem Hasen durch die Straßen spazierte.
 Kermani gliedert seine Geschichte in vier Teile: jeder Teil beginnt mit der persischen Märchenformel "Yeki bud, yeki nabud, gheir az chodâ hietsch-kas nabud." Einen gab's, den anderen nicht, niemand gab's außer Gott. Es mag ungefähr dem uns vertrauten "Es war einmal" entsprechen, ist aber deutlich jünger. Mohammad Ali Dschamālzāde gilt mit seiner 1921 veröffentlichten Geschichtensammlung als der Vater der modernen persischen Prosa. Kermani knüpft mit dieser, einen Fiktionsvertrag knüpfenden Formel, also an eine Tradition an und erzählt ein modernes Märchen für Kinder.
 Dabei bindet Kermani neben dem einen türkischen Wort immer wieder Wörter und andere Besonderheiten aus dem Persischen ein. So unterscheidet die persische Sprache zwischen einem hellen und einem dunklen A. „Manchmal sagte Ayda im Scherz, dass sie zwei Namen habe: Ayda und Âydâ. Und dann dehnte sie immer das Â, dass es gar kein Ende nahm: Ââydyâââ.“ – („Dunkles Â, fast wie Oydo.“) In den

Klammern gibt der Erzähler Hinweise zur Aussprache der Wörter: Bâbâ und Mâmân (Sprich: Booooboooo).

Überhaupt ist Kermanis Erzählerfigur eine besondere und unterhaltsame, die den kindlichen Leser immer wieder direkt anspricht und versucht, ihn augenzwinkernd auf die Schippe zu nehmen.

Wenn das Leben einer Fünfjährigen an diesem Punkt der Geschichte schon ziemlich wundervoll scheint, sind noch Steigerungen möglich: sie darf den Bären und den Hasen im Wohnwagen mit in den großen Familienurlaub nach Spanien nehmen, wo sich noch ein Esel zu dem Freundestrio hinzugesellt. Dabei erklärt der Erzähler, dass es kein Zufall ist, dass es ausgerechnet diese drei Tiere sind, denn „[a]uf Persisch klingt das übrigens besonders schön, weil alle drei mit »ch« anfangen, dem »ch« wie in Bach oder Buche.“

Wieder in Deutschland wird Ayda, die nun in die Schule geht, natürlich eine Gelegenheit finden, die zwei Tiere mit in die Schule zu bringen; und Aydas Eltern laden die Bären- und die Hasenfamilie zum Essen ein: Vater Hase und Aydas Vater verabreden sich, gemeinsam ins Stadion zum 1. FC Köln zu gehen und Aydas Mutter kann Frau Bär überzeugen, sie zum Yogakurs zu begleiten.

Natürlich thematisiert Kermani mit dieser Geschichte auch immer wieder das Miteinander unterschiedlicher Kulturen: stets auf eine angenehm humorvolle und unpädagogische Weise. So, wenn der Hase im Spanienurlaub seine Angst vorm Wasser überwinden möchte und verkündet „Die [die Familienmitglieder aus dem Iran und Amerika] sollen nicht denken, dass die deutschen Hasen nicht schwimmen können.“ „Kein Mensch denkt das, lieber Hase.“

An anderer Stelle stellen Hase, Bär und Esel fest, dass die Kölner und die Spanier spinnen, genauso wie die Iraner. „Die Menschen spinnen alle. Egal, wo sie herkommen.“

Verknüpft ist das Multikulturelle auf witzige Weise mit dem Lokalkolorit Kölns: für Bär und Hase gibt es von den Bewohnern im Eigelstein Rheinische Rüben und Persischen Honig, und im vierten Teil des Buches singen die drei Freunde das Lied Eschte Fründe ston zesamme... „Kölsch, das konnte [Ayda] fast noch besser als Deutsch und Persisch.“

Oft im Leben ist man glücklich und traurig zugleich. Ayda und ihr Bâbâ resümieren, dass es doch eigentlich reicht, wenn das Leben bis zum Himmel schön ist, ansonsten könnte man sich ja verlaufen... Dies ist der philosophische rote Faden, den Kermani durch die Geschichte webt und ein großes Thema des Lebens thematisiert: das Frage nach dem vollkommenen Glück bzw. ob es dieses geben kann, denn ein bisschen üzüntülü ist man immer...

Die Geschichte erschien erstmals 2006 im Picus Verlag; damals auch schon von Karsten Teich illustriert. Sie 2017 noch einmal neu herauszugeben, dürfte die richtige Entscheidung des Carl Hanser Verlags sein. Ein Buch, das Mehrsprachigkeit und Multikulturalismus auf eine so märchenhafte wie moderne und besondere Art verbindet, kann fast nichts anderes als Kinder wie Erwachsene begeistern.

Die schwarz-weiß-Illustrationen Karsten Teichs spiegeln im Bild was der Erzähler in den Text an Humor und Wärme legt.

Ein Kinderbuch, das das Potential zum modernen Klassiker hat und auf jeden Fall in Kinderzimmerregale und den Grundschulunterricht gehört.

[Susanne Drog]]

| | | | |
|---|-------------------|---|-------------------------------|
| Nordrhein-Westfalen Landesstelle | Unna Ausschuss | GB Bearbeitung (Name, Vorname) | Nr. 19161030 Kürzel |
| Verf./Bearb./Hrsg.: Lauren Zuname | | Child Vorname | |
| Child, Lauren Illustrator/-in (Name, Vorn.) | | Heintz, Saskia Übersetz. von (Name, Vorn.) | |
| | | Englisch Übersetz. aus Sprache | |
| Bleibt der jetzt für immer? Titel Reihe | | | |
| 978-3-446-25297-4 ISBN | | 30 Seitenzahl | |
| | | 14,00 Preis (EURO) | |
| Hanser Verlag | | München Ort | |
| | | 2016 Jahr | |
| Buch: Hardcover Medienart/Ausführung | | Bilderbuch Gattung | |
| Empfehl. für Taschenbuchtipps <input type="checkbox"/> Ja | | Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis) | |
| | | Erstellungsdatum: 10.01.2017 | |
| Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) | | | |
| ID: 191619161030 | | | |
| Bewertung: <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert | | | |
| Einsatzmöglichkeiten: <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei | | | |
| Zielgruppe: <input checked="" type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11 | | | |
| Schlagwörter Geschwister Neid Familie | | | |
| Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein | | | |
| Zentraldatei: _____ Verlag Datum: _____ | | | |

Inhaltsangabe
 Elmore Green ist ein Einzelkind und fühlt sich sehr wohl dabei, doch eines Tages ist da ein kleines Wesen, dass immer größer wird und mit ihm spielen möchte. Elmore ist davon wenig begeistert und kann sich nur ganz mühsam an die neue Situation gewöhnen.

Beurteilungstext
 Dieses Buch beginnt mit dem Einzelkind Elmore Green. Er hat sein eigenes Zimmer, viele Spielsachen und sogar einen eigenen Fernseher in dem er sein Lieblingssendungen sehen kann. Doch sein größter Schatz ist ein Glas mit Jelly Beans, die er immer von seinem Onkel geschenkt bekommt. Für die Eltern ist Elmore das Beste was sie sich vorstellen können, doch dann ändert sich mit einem Tag alles. Es kommt "jemand Neues" dazu. Diese kleine Wesen zieht sehr viel Aufmerksamkeit der Erwachsenen auf sich und Elmore versucht mit aller Kraft, dieses Wesen zu ignorieren.
 Bis auf die letzten Seiten bleibt die Autorin bei der Bezeichnung das kleine Wesen. Denn erst ganz zum Schluss wird der kleine Bruder Albert auch von Elmore als Person gesehen mit der man zusammen spielen und Spaß haben kann. Doch zunächst sieht er nur das Wesen oder später das Kleinkind in dem Bruder, von dem es sich mit aller Kraft abzugrenzen gilt. Die Eltern treten in dieser Geschichte nur sehr im Hintergrund auf. So wird am Anfang berichtet, dass Elmore für sie das lustigste, klügste und entzückendste Wesen sei und später sagen sie mit Nachdruck, dass das neue kleinen Wesen keinesfalls wieder weggehen würde.
 Die zurückhaltende und sparsame Sprache mit der diese Geschichte erzählt wird, findet sich auch in der Illustration wieder. Minimalistisch und collagenartig werden Personen und Gegenstände dargestellt. Es gibt keine Hintergrundgestaltung und die erwachsenen Personen werden nur von unten bis zur Taille oder mal bis zu den Schultern dargestellt. So stehen die beiden Kinder absolut im Mittelpunkt und die Wichtigkeit der Spielsachen und vor allem der Jelly Beans, die es nun zu teilen gilt, erhalten die entsprechende Aufmerksamkeit.
 Die Tatsache, dass Elmore und Albert dunkelhäutig sind, wird nicht kommentiert und bekommt so die Selbstverständlichkeit die der Hautfarbe gebührt.

| | | | | |
|---|-----------|-----------------------------|--|--|
| 12 Berlin | Ausschuss | Bearbeitung (Name, Vorname) | BI | Nr. 12171114 |
| Landesstelle | | | Kürzel | |
| Verf./Bearb./Hrsg.: Wolk (Zuname) Lauren (Vorname) | | | ID: 1712171114 | |
| Illustrator/-in (Name, Vorn.): Kollmann, Birgitt (Übersetz. von (Name, Vorn.)) Englisch (Übersetz. aus Sprache) | | | Bewertung: <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert | |
| Das Jahr, in dem ich lügen lernte | | | Einsatzmöglichkeiten: <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock, <input checked="" type="checkbox"/> Klassenlesestoff, <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei | |
| Titel: Das Jahr, in dem ich lügen lernte | | | Zielgruppe: <input type="checkbox"/> 0-3, <input checked="" type="checkbox"/> 12-13, <input type="checkbox"/> 4-5, <input checked="" type="checkbox"/> 14-15, <input type="checkbox"/> 6-7, <input type="checkbox"/> 16-17, <input type="checkbox"/> 8-9, <input type="checkbox"/> ab 18, <input type="checkbox"/> 10-11 | |
| Reihe: | | | | |
| ISBN: 978-3-446-25494-7 | | | Seitenzahl: 270 | |
| Preis (EURO): 16,00 | | | | |
| Verlag: Hanser | | | Ort: München | |
| Jahr: 2017 | | | | |
| Buch (Print, gebunden) | | Erzählung / Roman | | Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja |
| Medienart/Ausführung | | Gattung | | |
| Empfehl. für Taschenbuchtipp: <input type="checkbox"/> Ja | | | Erstelldatum: | |
| Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) | | | | |
| Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein | | | | |
| Zentraldatei: 10.02.2017 | | | | |
| Verlag Datum | | | | |

Inhaltsangabe

Die elfjährige Annabelle lebt mit ihren Eltern, Brüdern und Großeltern auf einer Farm in einem kleinen, beschaulichen Ort in England. Die ca. 40 Schulkinder der Gegend werden, alle Jahrgänge gemeinsam, in einem Raum unterrichtet. Da kommt eines Tages die schwer erziehbare Betty in die Klasse und verbreitet Angst und Schrecken. Nicht nur die Mitschüler leiden, sondern der gesamte Ort droht, durch ihre Lügen und Behauptungen auseinanderzubrechen.

Beurteilungstext

Die Geschichte spielt 1943, in dem Jahr, in welchem die Ich-Erzählerin Annabelle zwölf wird. Die neue Klassenkameradin Betty versteht sich lediglich mit dem gleichaltrigen, nur sporadisch in der Schule erscheinenden Andy, alle anderen werden von ihr terrorisiert, insbesondere Annabelle. Erst ist es ein Stock, der sie trifft, dann wird einem Vogel der Hals umgedreht, damit sie weiß, was ihren Brüdern passiert, wenn sie den Wünschen Bettys nicht nachkommt, und letztendlich wird ein gespannter Draht lebensbedrohlich für ihren kleinen Bruder. Annabelle leidet, hat fürchterliche Angst, und der Einzige, der es mitbekommt, ihr hilft und Betty in seine Schranken weist, ist Toby, ein kauziger Eigenbrötler des Dorfes, der ansonsten mit kaum jemandem Kontakt hat.

Als Annabelle sich endlich ihren Eltern anvertraut, gehen diese dem Sachverhalt nach und setzen dadurch eine Lawine in Gang. Alles, was zur Sprache kommt und was danach noch passiert, wird von Betty durch Lügen und falsche Anschuldigungen dem Eigenbrötler Toby in die Schuhe geschoben. Dadurch gelingt es, fast das ganze Dorf gegen ihn aufzubringen. Dann verschwindet Betty plötzlich, und alle sind sich sicher, dass Toby daran Schuld hat. Nur Annabelle weiß, dass das nicht stimmt, und nimmt ihren ganzen Mut zusammen, um die Unschuld von Toby zu beweisen.

Ein wunderbar geschriebenes Buch über Angst, Lügen, Familienzusammenhalt, Vorurteile, Mut, Mitmenschlichkeit, Zivilcourage und über das Erwachsenwerden. Der Leser bekommt einen Einblick in das Leben auf einer Farm, auf welcher drei Generationen unter einem Dach leben. Die Tatsache, dass Krieg herrscht, wird nur am Rande erwähnt und spielt eine untergeordnete Rolle. Die Familie selbst ist trotz unterschiedlicher Meinungen der einzelnen Familienmitglieder tolerant und objektiv, mit Ausnahme der Tante.

Die Gedankengänge und die Gefühlswelt von Annabelle kommen klar zum Ausdruck und sind nachvollziehbar. Ebenso der Zwiespalt, in den sie gerät, wenn sie etwas verheimlicht, um Toby zu helfen.

Alle Dinge sind klar angesprochen, angefangen von Bettys Bösartigkeiten bis hin zu der Tatsache, dass durch falsche Anschuldigungen ein bis dahin von allen Dorfbewohnern akzeptierter Unschuldiger systematisch in die Enge getrieben wird. Es werden dem Leser unerbitlich menschliche Schwächen vor Augen geführt, die in diesem Fall dadurch ausgelöst wurden, weil die Großeltern von Betty nicht objektiv an die Sache herangehen konnten, da sie ihrer Enkeltochter glaubten.

Besonders hervorzuheben ist der Schreibstil der Autorin. Es gibt weder offizielle Schuldzuweisungen noch einen erhobenen Zeigefinger – das Buch regt zum Nachdenken an und überlässt es dem Leser, die Zusammenhänge einzuordnen. Die Handlung könnte genauso gut in der heutigen Zeit spielen, da die aufgeworfenen Probleme nichts an Aktualität eingebüßt haben.

Ein ausgezeichnetes Buch, was in keinem Bücherschrank fehlen sollte und sich hervorragend dazu eignet, mit jungen Lesern darüber zu diskutieren.

Bremen Landesstelle **Bremerhaven** Ausschuss **ISCH** Nr. **1417037** Bearbeitung (Name, Vorname) Kürzel

Verf./Bearb./Hrsg.: **Wolk** Zuname **Lauren** Vorname ID: 14171417037
Illustrator/-in (Name, Vorn.) **Kollmann, Birgitt** Übersetz. von (Name, Vorn.) **Englisch** Übersetz. aus Sprache
 Bewertung **sehr empfehlenswert**
 empfehlenswert
 eingeschränkt empf.
 nicht empfehlenswert

Das Jahr, in dem ich Lügen lernte
 Titel
 Reihe
978-3-446-25494-7 ISBN **167** Seitenzahl **16,00** Preis (EURO)
Hanser Verlag **München** Ort **2017** Jahr

Einsatzmöglichkeiten **Büchereigrundstock**
 Klassenlesestoff
 für Arbeitsbücherei

Zielgruppe 0-3 12-13
 4-5 14-15
 6-7 16-17
 8-9 ab 18
 10-11

Buch: Hardcover Medienart/Ausführung **Adoleszenzroman** Gattung Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? **Ja** (Wolgast-Preis)
 Empfehl. für Taschenbuchtipp **Ja** **Erstelldatum: 01.03.2017**

Schlagwörter
Abenteuer
Außenseiterin/Außenseiter
Familie

Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)
 Internet? **Ja** **Nein**
 Zentraldatei:
 Verlag Datum

Inhaltsangabe
 Annabelle wächst in einem beschaulichen Dorf auf. Die Welt ist für sie in Ordnung. Bis eines Tages Betty in ihr Leben tritt und alles aus dem Ruder zu laufen scheint.

Beurteilungstext
 Lauren Wolk hat es geschafft mich vom ersten Satz an zu fesseln und mit der Protagonistin Annabelle mit zu fiebern, zu leiden, wütend zu sein und mich zu emanzipieren und zu positionieren. Die Geschichte über Macht und Moral, über menschliche Schwächen, Boshaftigkeit und Brutalität, aber auch über Mitmenschlichkeit und Zivilcourage hat mich tief berührt und nachdenklich gemacht. Die Schreibweise macht das Lesen, Verstehen und Nachvollziehen des Inhalts leicht. Man kann sich damit identifizieren und Vergleiche zu seiner eigenen Lebenssituation herstellen. Die Geschichte spielt in Amerika während der zweite Weltkrieg tobt. Sie ist aber in die heutige Zeit übertragbar und absolut glaubwürdig. Machtmissbrauch, willkürliche Wahl eines Opfers und eine Abfolge von Begebenheiten, die es schwer machen die Situation zu verändern gibt es auch heute und wird mit Mobbing betitelt. Wie wichtig es dabei ist sich von Anfang an gegen grundlos geschürte Vorurteile, Verbreitung von Angst und Schrecken und falschen Anschuldigungen zur Wehr zu setzen wird klar herausgestellt. Wehret den Anfängen, heißt es in einem Spruch und trifft genau auf diese Geschichte zu, sie ist ein Plädoyer sich gegen das Unrecht in dieser Welt aufzulehnen.

| | | | | |
|--|---------------------------|---|--|---|
| Rheinland-Pfalz Landesstelle | Worms Ausschuss | RPFB Kürzel | Nr. 2017180 | |
| | | Bearbeitung (Name, Vorname) | | |
| Verf./Bearb./Hrsg.: Wolk Zuname | | Lauren Vorname | | |
| Illustrator/-in (Name, Vorn.) | | Kollmann, Birgitt Übersetz. von (Name, Vorn.) | Englisch Übersetz. aus Sprache | |
| Das Jahr, in dem ich lügen lernte Titel | | | | ID: 20162017180 Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input checked="" type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11 |
| Reihe | | | | |
| 978-3-446-25494-7 ISBN | 272 Seitenzahl | 16,00 Preis (EURO) | | |
| Hanser Verlag | München Ort | 2016 Jahr | | |
| Buch: Hardcover Medienart/Ausführung | | Jugendroman Gattung | | Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja |
| Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja | | Erstelldatum: 20.01.2017 | | |
| Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) | | | | Schlagwörter Zivilcourage Erwachsenwerden Gerechtigkeit |
| Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein | | | | Zentraldatei: _____ |
| | | | | Verlag Datum _____ |

Inhaltsangabe
 Mit Betty, der neuen Klassenkameradin, kommt das Böse in das Leben von Annabelle. Deren Drohungen und körperliche Angriffe bereiten ihr die Hölle auf Erden. Sie versteht nicht, wie jemand grundlos Vorurteile schüren und durch falsche Anschuldigungen und Lügen Mitmenschen in Gefahr bringen kann. Doch dann muss auch sie ein Lügengeflecht aufbauen, wenn sie den Sonderling Toby retten will. Als sie alleine nicht mehr weiterkommt, öffnet sie sich ihren Eltern und gemeinsam versuchen sie zu helfen.

Beurteilungstext
 Schon kleine Kindern lernen, dass Lügen verwerflich ist, aber sie bekommen schnell mit, dass andere häufig lügen und das verwirrt sie. Sie lernen aber auch schnell zu unterscheiden, ob eine Lüge zum Nachteil eines anderen ausgesprochen wird oder ob es eine Notlüge ist, die das Gegenüber besänftigen oder schützen soll.
 Auch für Annabelle, die zusammen mit ihrer Familie in einem idyllischen Dorf behütet aufwächst, sind kleine Schwindeleien normal, aber was ihr mit der neuen Klassenkameradin widerfährt, zerstört ihr bisheriges Leben völlig. Um ihre zwei kleinen Brüder vor Bettys Übergriffen zu schützen, gibt sie den Forderungen nach. Aber als eine Freundin schwer verletzt und dann der Einsiedler Toby zum Opfer der infamen Verleugnungen wird, ist ihr Sinn für Gerechtigkeit größer als die Angst und sie entwickelt einen Plan, um Betty das Handwerk zu legen. Doch dann wächst ihr die Belastung über den Kopf. All ihr Mut nützt nichts mehr und sie braucht die Hilfe ihrer Eltern, um das Lügengespinnt zu entwirren und Tobys Unschuld zu beweisen. Am Ende ist Annabelle um ein großes Stück erwachsener geworden, hat aber auch erfahren, dass es wichtig ist seinen Überzeugungen zu folgen und im Kampf um diese nicht aufzugeben.
 Die Geschichte wird gut verständlich und altersgemäß erzählt und fesselt mit immer wieder mit überraschenden Wendungen den Leser. Auch wenn ein solches Geschehen wie in diesem Roman nicht zur Alltagserfahrung junger Menschen gehört, haben viele schon erleben müssen wie Lügen und üble Nachrede einem das Leben vergällen können. Dass die Geschichte zur Zeit des 2. Weltkriegs spielt, ist für den Inhalt und die Botschaft ohne Bedeutung.
 Eine gelungene Auseinandersetzung mit Lügen und ihren Auswirkungen.

| | | | | |
|--|--------------------|---|---|-------------|
| Rheinland-Pfalz Landesstelle | Worms Ausschuss | Foltz-Bauer, Iris Bearbeitung (Name, Vorname) | RPF.B Kürzel | Nr. 2017180 |
| Verf./Bearb./Hrsg.: Wolk Lauren Zuname Vorname | | | ID: 20162017180 | |
| Illustrator/-in (Name, Vorn.) Kollmann, Birgitt Englisch Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache | | | Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert | |
| Das Jahr, in dem ich lügen lernte Titel | | | Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei | |
| Reihe | | | Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input checked="" type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11 | |
| 978-3-446-25494-7 272 ISBN Seitenzahl | | 16,00 Preis (EURO) | | |
| Hanser München Verlag Ort | | 2016 Jahr | | |
| Buch: Hardcover Jugendroman Medienart/Ausführung Gattung | | Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis) | | |
| Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja | | Erstelldatum: 20.01.2017 | | |
| Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) | | | Schlagwörter Zivilcourage Erwachsenwerden Gerechtigkeit | |
| Inhaltsangabe Mit Betty, der neuen Klassenkameradin, kommt das Böse in das Leben von Annabelle. Deren Drohungen und körperliche Angriffe bereiten ihr die Hölle auf Erden. Sie versteht nicht, wie jemand grundlos Vorurteile schüren und durch falsche Anschuldigungen und Lügen Mitmenschen in Gefahr bringen kann. Doch dann muss auch sie ein Lügengeflecht aufbauen, wenn sie den Sonderling Toby retten will. Als sie alleine nicht mehr weiterkommt, öffnet sie sich ihren Eltern und gemeinsam versuchen sie zu helfen. | | | Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: Verlag Datum | |

Beurteilungstext

Schon kleine Kindern lernen, dass Lügen verwerflich ist, aber sie bekommen schnell mit, dass andere häufig lügen und das verwirrt sie. Sie lernen aber auch schnell zu unterscheiden, ob eine Lüge zum Nachteil eines anderen ausgesprochen wird oder ob es eine Notlüge ist, die das Gegenüber besänftigen oder schützen soll.

Auch für Annabelle, die zusammen mit ihrer Familie in einem idyllischen Dorf behütet aufwächst, sind kleine Schwindeleien normal, aber was ihr mit der neuen Klassenkameradin widerfährt, zerstört ihr bisheriges Leben völlig. Um ihre zwei kleinen Brüder vor Bettys Übergriffen zu schützen, gibt sie den Forderungen nach. Aber als eine Freundin schwer verletzt und dann der Einsiedler Toby zum Opfer der infamen Verleugnungen wird, ist ihr Sinn für Gerechtigkeit größer als die Angst und sie entwickelt einen Plan, um Betty das Handwerk zu legen. Doch dann wächst ihr die Belastung über den Kopf. All ihr Mut nützt nichts mehr und sie braucht die Hilfe ihrer Eltern, um das Lügengespinnt zu entwirren und Tobys Unschuld zu beweisen. Am Ende ist Annabelle um ein großes Stück erwachsener geworden, hat aber auch erfahren, dass es wichtig ist seinen Überzeugungen zu folgen und im Kampf um diese nicht aufzugeben.

Die Geschichte wird gut verständlich und altersgemäß erzählt und fesselt mit immer wieder mit überraschenden Wendungen den Leser. Auch wenn ein solches Geschehen wie in diesem Roman nicht zur Alltagserfahrung junger Menschen gehört, haben viele schon erleben müssen wie Lügen und üble Nachrede einem das Leben vergällen können. Dass die Geschichte zur Zeit des 2. Weltkriegs spielt, ist für den Inhalt und die Botschaft ohne Bedeutung.

Eine gelungene Auseinandersetzung mit Lügen und ihren Auswirkungen.

| | | | | |
|---|-----------|--|---|---|
| Nordrhein-Westfalen Landesstelle | Ausschuss | Bearbeitung (Name, Vorname) | SM Kürzel | Nr. 19161160 |
| Verf./Bearb./Hrsg.: Wolk Zuname | | | Lauren Vorname | |
| Campe, Chris Illustrator/-in (Name, Vorn.) | | Kollman, Birgitt Übersetz. von (Name, Vorn.) | | Englisch Übersetz. aus Sprache |
| Das Jahr, in dem ich Lügen Lernte Titel | | | ID: 191719161160 | |
| Reihe | | | Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert | |
| 978-3-446-25494-7 ISBN | | 269 Seitenzahl | | Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei |
| Hanser Verlag | | München Ort | | Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input checked="" type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input checked="" type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11 |
| 16,00 Preis (EURO) | | 2017 Jahr | | Schlagwörter Angst Aggressivität Außenseiterin/Außenseiter |
| Buch: Hardcover Medienart/Ausführung | | Erzählung Gattung | | Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja |
| Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja | | Erstelldatum: 02.03.2017 | | |
| Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) | | | | Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: _____ Verlag Datum: _____ |

Inhaltsangabe
 Annabelle lebt mit ihrer Familie in einem Dorf, in dem jeder jeden kennt, in einer Idylle, die keine wesentliche Aufregung kennt. Das nimmt ein jähes Ende, als Betty, eine neue Mitschülerin, in ihr Leben tritt.

Beurteilungstext
 Eine sehr berührende, mahnende Erzählung, die trotz mancher Längen den Leser zu fesseln vermag. Dieses Buch wirkt lange nach und das hat einen guten Grund. Die Erzählung beschäftigt sich mit mehreren extremen Charakteren. Da gibt es Annabelle, eine nettes Mädchen mit einer gut funktionierenden Familie, Betty, eine schwer erziehbare Mädchen, das bei den Großeltern aufwächst und Anselm (Toby), einen Deutschen, der seit Jahrzehnten in den USA lebt. Die Handlung spielt im Jahr 1943 und das wiederum erklärt schon die Anfeindungen gegenüber dem Deutschen, der auch rein äußerlich aus dem üblichen Rahmen fällt, zurückgezogen lebt und im Verhalten Unsicherheiten bei seinen Mitmenschen auslöst. Die Handlung entwickelt sich bedrohlich rasch in eine katastrophale Richtung. Die Autorin beschreibt Annabelles Lebensverhältnisse ausführlich und auch Toby offenbart in einem angespannten Moment etwas aus seiner beklemmenden Vergangenheit. Jedoch erfährt der Leser nicht genau, welche Ereignisse ihn zu dem gemacht haben, was er darstellt. Bettys Geschichte bleibt dem Leser verschlossen, was ich persönlich sehr schade finde. Warum wächst sie nicht bei den Eltern auf, warum ihre Aggression? Wunderbar stellt die Autorin Werte wie Solidarität, Hilfsbereitschaft, Unvoreingenommenheit und Gerechtigkeit dar. Der Zusammenhalt in der Familie, die Gleichwertigkeit von Erwachsenen und Kindern sind ein großes Thema. Das tut gut und ermutigt nachhaltig. Tragische Ereignisse fordern förmlich zum Nachdenken und Aufarbeiten in Form von sprachlichem Austausch auf.

| | | | | |
|---|---------------------------------|-----------------------------|--|--------------------|
| Bremen Landesstelle | Bremerhaven Ausschuss | Bearbeitung (Name, Vorname) | ISCH Kürzel | Nr. 1417005 |
| Verf./Bearb./Hrsg.: Bacher Zuname | | | Ingrid Vorname | |
| Berner, Rotraud Illustrator/-in (Name, Vorn.) | | | Übersetz. von (Name, Vorn.) | |
| DAS KIND UND DIE KATZE Titel | | | ID: 14171417005 | |
| Reihe | | | Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert | |
| 978-3-446-25476-3 ISBN | | | Einsatzmöglichkeiten <input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei | |
| 28 Seitenzahl | | | Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input checked="" type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> 10-11 | |
| 12,00 Preis (EURO) | | | <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> ab 18 | |
| Hanser Verlag | | | Schlagwörter | |
| München Ort | | | Angst | |
| 2017 Jahr | | | Mut | |
| Buch: Hardcover Medienart/Ausführung | | | Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja | |
| Bilderbuch Gattung | | | Gute-Nacht- Geschichte | |
| Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja | | | Erstellungsdatum: 01.03.2017 | |
| Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) | | | Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein | |
| Inhaltsangabe | | | Zentraldatei: | |
| Eine Geschichte über die Kraft der Fantasie, die sogar die Angst vor der Dunkelheit und dem Alleinsein besiegen kann. | | | Verlag Datum | |

Beurteilungstext
 Ingrid Bacher hat eine anspruchsvolle Geschichte über die Angst vor dem Alleinsein in einem Haus. Einzige Verbündete des Kindes ist eine Katze. Die Eltern sind ausgegangen und ausgerechnet jetzt rollt auch noch ein Gewitter heran. Rotraud Susanne Berner hat mit ihren Flachdruck-Grafiken die Geschichte gestaltet und bietet dem Betrachter damit Erklärungen zum anspruchsvollen Text. Fast poetisch klingt es manchmal an, wenn über schmale Lichtstreifen durch Ritzen der Jalousien und Gewitterwolken die das Fensterglas blind machen geschrieben wird. Illustrationen und Text sind voneinander getrennt. So lenkt das eine nicht vom anderen ab und der Zuhörer oder Betrachter kann sich auf das jeweilige konzentrieren. Die Bilder regen zum genauen Betrachten an, denn sie spinnen die Geschichte z.T. weiter oder zeigen Dinge, die nicht benannt sind. Da fahren die Eltern z.B. im Auto davon und es wird klar, dass das Kind allein zu Hause gelassen wird. Auf jeder Seite findet das Kind Dinge wieder, die auf allen Seiten zu finden sind. Da sind ein Stehaufmännchen oder ein Salamander, ein Käfer ein Haus und der Mond zu finden und signalisieren Sicherheit. Obwohl der Löwe, den das Kind sich erspinnt auch angsteinflößend sein kann. Diese Geschichte spiegelt die Angst und Sorge eines Kindes, das allein zu Hause ist gut wieder, ob es dem Kind aber genau diese im Verlauf der Geschichte nimmt wage ich zu bezweifeln. Diese Geschichte würde ich einem ängstlichen Kind nicht am Abend vorlesen, um seine Angst nicht noch zu verstärken und Sicherheit kommt erst dann auf, als die Eltern zurück kehren.

| | | | |
|---|--------------------|---|-------------------|
| Rheinland-Pfalz Landesstelle | Worms Ausschuss | RPLT Kürzel | Nr. 201705 |
| Verf./Bearb./Hrsg.: Bachér Zuname | | Ingrid Vorname | |
| ID: 2017201705 | | Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert | |
| Berner, Rotraut Illustrator/-in (Name, Vorn.) | | Übersetz. von (Name, Vorn.) | |
| Übersetz. aus Sprache | | Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei | |
| Das Kind und die Katze Titel | | | |
| Reihe | | | |
| ISBN: 978-3-446-25476-3 | | Seitenzahl: 28 | |
| Preis (EURO): 12,00 | | Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input checked="" type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11 | |
| Verlag: Hanser | | Ort: München | |
| Jahr: 2017 | | Schlagwörter | |
| Buch: Hardcover | | Angst | |
| Medienart/Ausführung | | Familie | |
| Bilderbuch Gattung | | Fantastik | |
| Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis) | | Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein | |
| Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja | | Zentraldatei: | |
| Erstelldatum: 25.02.2017 | | Verlag Datum: | |
| Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) | | | |

Inhaltsangabe
 Die Eltern gehen aus. Das Kind kann nicht einschlafen und hat Angst. Die Katze kommt. Kind und Katze schmusen miteinander, aber die Angst ist immer noch da, zumal ein Gewitter heraufzieht. Sehlichst wünscht sich das Kind, die Katze möge zu einem Löwen werden. Dies geschieht. Der Löwe schluckt sogar den Blitz und tritt den Brand aus. Das Kind hat keine Angst mehr. Am nächsten Morgen ist der Löwe, aber auch die Katze verschwunden.

Beurteilungstext
 Ein surrealistisch anmutendes Bilderbuch, das eher von der Erwachsenenseite die Angst des Kindes vor der Nacht und dem Gewitter thematisiert als vom Kinde selbst. Wie sich ein Kind in seine Angst hineinsteigern kann und dank seiner Fantasie sich selbst helfen kann, macht dieses Büchlein anschaulich klar.
 Weder Kind noch Katze haben einen Namen. Dabei wollen doch gerade Kinder alles benennen! Die Eltern bleiben ebenfalls außerhalb der Gefühlsebene. Das Kind überwindet die Angst, weil es sich in seine Fantasiewelt flüchtet. Der Löwe wirkt sehr real. Am nächsten Morgen weiß das Kind von seiner inneren Kraft und wird keine Angst mehr haben. Die Katze kommt nicht wieder.
 Ob diese Geschichte Kindern Angst vor der Nacht und dem Alleinsein nehmen kann, mag bezweifelt werden. Obwohl die Bilder dieses Buches künstlerisch auf hohem Niveau sind, verstärken sie doch beim Betrachten gruselige Momente. Bevor die Geschichte eigentlich losgeht, sieht man auf der Innenseite mit dem Titelbild die Eltern skizzenhaft, wie sie sich ankleiden.
 Erst auf der ersten Bilderbuchseite erahnt man sie als Eltern, die mit Abstand ihrem schon im Bett liegenden Kind mit Winken auf Wiedersehen sagen. Sie fahren in die Dunkelheit. Im Scheinwerferlicht sieht man eine Vielzahl von Insekten, auch eine Fledermaus. Dieses Kleingetier erscheint auch noch vermehrt auf der nächsten Bilderbuchseite.
 Als die Katze ins Zimmer kommt, weiß man nicht, ob dies ein fremdes Tier oder die Katze des Kindes ist. Das Kinderzimmer mit seiner Einrichtung wirkt ebenfalls verstörend. Wie andere Gegenstände wird der Feuersalamander, ein Nachziehspielzeug, plötzlich lebendig. Es scheint, dass die wunderschön gestaltete Bettdecke sich im ganzen Zimmer ausbreitet. Der Mond verändert auf jeder Seite sein Gesicht von freundlich, erstaunt bis zu einem Löwen gleich.
 Ein ungewöhnliches Bilderbuch, das aber wohl Kinder nicht ansprechen wird.
 Eine ungewöhnliche Gute-Nacht-Geschichte, die Kindern die Angst nehmen soll. Das darf bezweifelt werden.

| | | | |
|--|---|---|--------------------|
| Nordrhein-Westfalen Landesstelle | Düren Ausschuss | KaCr Kürzel | Nr. 1916917 |
| Verf./Bearb./Hrsg.: Rabinowich Zuname | | Julya Vorname | |
| ID: 19161916917 | Bewertung: <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert | | |
| Illustrator/-in (Name, Vorn.) | Übersetz. von (Name, Vorn.) | Übersetz. aus Sprache | |
| Dazwischen: Ich Titel | | Einsatzmöglichkeiten: <input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei | |
| Reihe | Zielgruppe: <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input checked="" type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input checked="" type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11 | | |
| 978-3-446-25306-3 ISBN | 254 Seitenzahl | 15,00 Preis (EURO) | |
| Hanser Verlag | München Ort | 2016 Jahr | |
| Buch: Taschenbuch Medienart/Ausführung | Erzählung Gattung | Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja | |
| Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja | | Erstellungsdatum: 04.03.2017 | |
| Schlagwörter | | Außenseiterin/Außenseiter | |
| Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) | | Flucht | |
| Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein | | Familie | |
| Zentraldatei: | | Verlag Datum | |

Inhaltsangabe

Eine bewegende Geschichte aus Sicht eines Flüchtlingsmädchens, das mit seinen Eltern nach Deutschland kommt und Asyl beantragt. Sie schildert die Behördengänge, die Unterkunft, die Hoffnungen, die Ängste und dass es für sie einfacher ist als für die Erwachsenen. Das Mädchen beschreibt, wie sie die Sprache lernt und erste Freunde findet, aber auch die Traumata, die sie und andere Familienmitglieder haben. Letztendlich übernimmt sie Verantwortung für die Familie, damit sie hier eine Zukunft hat.

Beurteilungstext

Das Buch beginnt sehr klar und eindeutig an die Zielgruppe junger pubertierender Kinder gerichtet. Freunde finden, Kleidung, Jungen oder eine neue Haarfarbe sind die Themen. Jedoch blitzt immer wieder auf, dass das Mädchen aus einer anderen Kultur kommt und in Konflikte mit der gesamten Situation, den Moralvorstellungen der Eltern und der sie umgebenden Gesellschaft gerät. Der Wunsch dazu zu gehören ist groß, aber die seelischen Wunden der Familie und die Sehnsucht nach dem Zuhause, wie es vor dem Krieg war, ist ständiger Begleiter.

Ich tue mich sehr schwer mit einer Beurteilung, obwohl ich das Buch gut finde, kann ich es keiner Zielgruppe zuordnen. Ist es anfänglich ein Jugendbuch, wechselt es immer stärker in die Erwachsenenliteratur, indem längere Traumpassagen geschildert werden, die schwer zu verstehen sind und auf unverarbeitete seelische Ereignisse schließen lassen. Teilweise wird das Buch sehr bedrückend und ich kann nur wenig Aufmunterndes erkennen. Wenn der Vater zurück in den eher sicheren Tod muss, weil sein Bruder und seine Mutter mit dem Tod bedroht werden, falls er nicht zurückkommt um sich als Verräter zu stellen, weiß ich eher nicht, welchem 14-jährigen Jugendlichen ich mit diesem Buch eine Freude mache.

Ich könnte mir dieses Buch für ältere Jugendliche als Klassenlesestoff vorstellen oder für Personen, die mit Flüchtlingen beruflich oder im Ehrenamt zu tun haben, da der Lesestoff dem Leser eine gute Möglichkeit bietet, sich in die Betroffenen hinein zu versetzen. Auf Grund der Einschränkungen ist mein Fazit: eingeschränkt empfehlenswert.

| | | | | |
|---|---------------------------------|--------------------------------------|---|---|
| 18 Niedersachsen Landesstelle | 18 Hannover Ausschuss | Bearbeitung (Name, Vorname) | Sim1 Kürzel | Nr. 1816466 |
| Verf./Bearb./Hrsg.: Rabinowich Zuname | | | Julya Vorname | |
| Illustrator/-in (Name, Vorn.) | Übersetz. von (Name, Vorn.) | Übersetz. aus Sprache | | |
| Dazwischen: Ich Titel | | | ID: 161816466 | |
| Reihe | | | Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert | |
| 978-3-446-25306-3 ISBN | 255 Seitenzahl | 15,00 Preis (EURO) | Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input checked="" type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei | |
| Hanser Verlag | München Ort | 2016 Jahr | Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input checked="" type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input checked="" type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input checked="" type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11 | |
| Taschenbuch / Heft / Medienart/Ausführung | | Erzählung / Roman Gattung | | Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja |
| Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja | | Erstelldatum: | | |
| Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) | | | Schlagwörter Flucht / Integration / Familie | |
| | | | Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: 31.12.2016 Verlag Datum | |

Inhaltsangabe
 Die 15-jährige Madina erkennt sehr schnell, dass sie nicht nur anders aussieht als die anderen Mädchen in ihrem Alter. Ihre Familie lebt nach anderen Traditionen, schätzt andere Werte und hat eine eigene Vergangenheit, die ihr jetziges Leben prägt: eine Flüchtlingsgeschichte. Deshalb lebt Madina in einem Flüchtlingsheim und notiert in ihrem Tagebuch ihre ganz individuelle Geschichte.

Beurteilungstext
 „Dazwischen: Ich“, ist zwar in erster Linie ein Jugendroman, aber gerade vor dem Hintergrund des aktuellen Weltgeschehens gewährt die Autorin mit der Geschichte der 15-jährigen Madina auch Erwachsenen wertvolle und schonungslos ehrliche Einblicke in das häufig demütigende Leben einer geflüchteten Familie. Madina schreibt ihre Erfahrungen in einem Tagebuch auf, das sie von der Mutter ihrer neuen Freundin Laura geschenkt bekommen hat. Als Leser erfahren wir zwar nicht, in welcher Sprache sie schreibt, woher die Familie genau stammt und in welchem Ankunftsland Madinas Familie aufgenommen wurde. Aus dem Gesamtzusammenhang wird aber deutlich, dass die Familie aus ihrer kriegsgeplanten Heimat fliehen musste, um zu überleben. Madinas Vater hat als Sanitäter Verwundeten beider Fronten geholfen, weswegen er nun verfolgt wird. Außerdem nennt Madina immer wieder Kleinigkeiten, an denen deutlich wird, dass sie lange gewandert sind, wenig Gepäck mitnehmen konnten und nun nur noch Briefkontakt zu der zurückgebliebenen Großmutter haben. Deutlich wird nur, dass die Familie nun in einem sicheren Land in Mitteleuropa lebt. Diese Offenheit trägt dazu bei, dass die Geschehnisse quasi wie eine Schablone auf eine Vielzahl von Flüchtlingsgeschichten gelegt werden können und so besonders mannigfaltige Identifizierungsprozesse zulassen.

Interessant ist die Tatsache, dass besonders die Darstellungen im Flüchtlingsheim häufig gedankliche Parallelen zu dem „Tagebuch der Anne Frank“ eröffnen.
 Madina verarbeitet in ihrem Tagebuch nämlich nicht nur die schlimmen Kriegserfahrungen, sondern schildert noch viel eindrucksvoller, in welcher „Zwischenposition“ sie sich nun hier behauptet: Auf der einen Seite muss sie in der Schule den Spagat zwischen Bildungsstätte und Sozialisation in der Jugendszene meistern, auf der anderen Seite muss sie als Mittlerin und Dolmetscherin bei Behördengängen und der Integration für ihre Eltern fungieren, die sich längst nicht so schnell orientieren können wie ihre Tochter. Bei all diesen Entwicklungsaufgaben stehen hier kaum materielle Grundlagen zur Verfügung, wartet doch die Familie täglich auf den Asylbescheid, um aus dem Zustand der Heimat- und Mittellosigkeit des Flüchtlingsheims zum entkommen. Medina wächst in dieser Situation über sich hinaus, nutzt alle ihr zur Verfügung stehenden Ressourcen und trägt schließlich die Hauptverantwortung für ihre ganze Familie.
 Ganz nebenbei bearbeitet sie in ihrem Alter eigentlich noch viel wichtigeren Aufgaben des Erwachsenwerdens. Glücklicherweise stehen ihr dabei existentielle Mentorinnen zur Seite, die ihr immer wieder zeigen, wie sie ihre Resilienz sinnvoll nutzen kann. Durch die Freundschaft zu Laura lernt Madina nicht nur westliche Familienmuster kennen, sie gründet mit der Schulfreundin eine Art avantgardistische Beziehungsebene, „Wohnschwester“ (S. 202), und betont damit auch den Part der Coming-of-Age-Story dieses Romans. Aber auch die Klassenlehrerin Frau King verhilft Madina zu mehr Selbstständigkeit, indem sie ihr am Nachmittag weiteren Nachhilfeunterricht erteilt und dem Mädchen so mehr Selbstbewusstsein schenkt und den Mut, sich durchzubeißen. Den benötigt sie dringend. Denn als sie eines Tages aus Erschöpfung bei ihrer Freundin übernachtet, wird sie am nächsten Morgen vor der Schule von ihrem strengen Verhältnis zu den Eltern und

...Entscheidung verurteilt. Madina entscheidet, wie sie am nächsten Morgen vor der Kamera von ihrem streng erziehten, streng und Tradition verankerten, orthodoxen Vater verprügelt. Durch dieses Ereignis erhält Madina die Möglichkeit, mit der Schulsozialarbeiterin Frau Wischmann Kontakt aufzunehmen, die ihr einmal mehr aufzeigt, welche Möglichkeiten des Rechtsstaates die Jugendliche hier nutzen darf. Mit diesem Netzwerk schafft es die Ich-Erzählerin die stark verwebten Erfahrungen der Flucht, der Pubertät, der Integration, der Familienentwicklung und der Freundschaft so zu nutzen, dass sie sich als emanzipierte und willensstarke junge Frau von den konventionellen Denkweisen ihrer Familie lösen kann und ihren eigenen Weg verfolgt. Wertvoll schildert sie dabei auch die Entwicklungsschübe aller anderen Familienmitglieder und zeigt, dass jede einzelne Person ihr individuelles Trauma verarbeiten muss. Indem genau dieses der Protagonistin am erfolgreichsten gelingt, wird dieser Roman zu einer Mut machenden, progressiven, gleichzeitig sprachlich anmutenden Initiation, sich den aktuellen Situationen beherrscht zu stellen. Einmal mehr gelingt ihr das möglicherweise deshalb, weil sie für sich immer häufiger in eine parallele Märchenwelt (kursiv gedruckte Passagen) flüchtet, in der sie selbst ihren Weg als Heldin selbstbewusst ebnet.

10 Baden-Württemberg Landesstelle Ausschuss Bearbeitung (Name, Vorname) **uh** Nr. **10170326420** Kürzel

Verf./Bearb./Hrsg.: Rabynowich, Julia
 Zuname Vorname

Illustrator/-in (Name, Vorn.) Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache

ID: 1610170326420

Bewertung **sehr empfehlenswert**
 empfehlenswert
 eingeschränkt empf.
 nicht empfehlenswert

Dazwischen: Ich
 Titel

Reihe

978-3-446-25306-3 **255** **15,00**
 ISBN Seitenzahl Preis (EURO)

Hanser **München** **2016**
 Verlag Ort Jahr

Einsatzmöglichkeiten **Büchereigrundstock**
 Klassenlesestoff
 für Arbeitsbücherei

Zielgruppe **0-3** **12-13**
 4-5 **14-15**
 6-7 **16-17**
 8-9 **ab 18**
 10-11

Taschenbuch / Heft / **Erzählung / Roman** Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? **Ja**
 Medienart/Ausführung Gattung (Wolgast-Preis)

Empfehl. für Taschenbuchtipps **Ja** **Erstelldatum:**

Schlagwörter

Asylbewerber, Fremdsein,

Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)

Internet? **Ja** **Nein**

Zentraldatei:

Verlag Datum

Inhaltsangabe
 Dieses imaginäre Tagebuch einer 15-jährigen syrischen Asylbewerberin zeigt beispielhaft die Probleme, mit denen Flüchtlinge nach ihrer Ankunft bei uns zu kämpfen haben.

Beurteilungstext
 Auch wenn die Verhältnisse etwas schlimmer dargestellt werden, als ich sie aus den Gemeinschaftsunterkünften in meiner Heimatstadt kenne, finden sich doch all die Probleme wieder, die eine Rolle spielen und vielen Menschen von hier so nicht bewusst sind: Das beginnt mit der Hürde der Sprache, dem Alleinsein in der Schule, der Scham, sich immer in bereits getragenen, nicht selbst ausgewählten Kleidern zeigen zu müssen, bis hin zu den kulturellen Unterschieden, die sich besonders für Frauen und Mädchen, aber auch für die Männer ergeben, und den Lockungen durch Islamisten. Madina geht an den Schwierigkeiten nicht zugrunde, sondern sie entwickelt sich von der schüchternen, folgsamen Tochter zu einer eigenständigen, mutigen Persönlichkeit, die nach dem Weggang des Vaters die Familie führen muss und kann. Obwohl die Erinnerungen an den Krieg in Syrien sehr knapp gehalten sind, werden doch die Gräueltaten des Krieges klar. Es ist zu spüren, dass die Autorin die Probleme von Flüchtlingen genau kennt und sie z. T. auch selbst erlebt hat. All diese Probleme erlebt der Leser direkt durch die Tagebucheinträge mit, die außer Erlebnissen und Erinnerungen auch Gedanken, Träume und Stimmungen enthalten. Dieses Buch müsste eigentlich im Moment Pflichtlektüre für alle Deutschen sein, denn die Flüchtlingsproblematik wird weder verharmlost noch verherrlicht, sondern klar dargestellt, und das in einer Form und Sprache, die ihresgleichen sucht.

| | | | | | |
|--|-----------|---|---|------------------------|--|
| 23 Sachsen-Anhalt Landesstelle | Ausschuss | Bearbeitung (Name, Vorname) | LS Kürzel | Nr. 23170126203 | |
| Verf./Bearb./Hrsg.: Kipling Zuname | | | Rudyard Vorname | | |
| Schärer, Kathrin Illustrator/-in (Name, Vorn.) | | Nohl, Andreas Übersetz. von (Name, Vorn.) | Englisch Übersetz. aus Sprache | | |
| Der Schmetterling, der mit dem Fuss aufstampfte Titel | | | | | |
| Reihe | | | | | |
| 978-3-446-25299-8 ISBN | | 224 Seitenzahl | 18,00 Preis (EURO) | | |
| Hanser Verlag | | München Ort | 2016 Jahr | | |
| Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung | | Märchen / Fabeln / Sagen Gattung | Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja | | |
| Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja | | Erstelldatum: | | | |
| Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) | | | | | |
| ID: 1623170126203 | | | | | |
| Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert | | | | | |
| Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei | | | | | |
| Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input checked="" type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11 | | | | | |
| Schlagwörter | | | | | |
| Komik / Humor / Tiere | | | | | |
| Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein | | | | | |
| Zentraldatei: 26.01.2017 | | | | | |
| Verlag Datum | | | | | |

Inhaltsangabe
 Eine Sammlung lustiger und fabelhafter Geschichten über die Entstehung manch´ tierischer Phänomene. Fragen, die darauf warteten, beantwortet zu werden. Warum hat das Kamel einen Höcker und der Elefant einen langen Rüssel?

Beurteilungstext
 Wusstest du, dass das Kamel seinen Höcker nur bekam, weil es zu faul war? Und dass der Elefantenrüssel nur so lang ist, weil ein Krokodil ihn ausgeleiht hat?
 Dass das keine Tatsachen sind, muss nicht weiter erläutert werden. Doch schafft es Rudyard Kipling, der bereits ausgezeichnete Autor des Dschungelbuches, mit diesen kleinen Geschichten, sowohl durch Fantasie als auch Realität, der Ursprungsgeschichte so mancher tierischer und menschlicher Phänomene auf den Grund zu gehen und damit zu beeindrucken.
 In seinen Geschichten verwendet Kipling veraltete und geschichtliche Begriffe, die in den Texten dick und farbig markiert sind. Sie sind ebenfalls in einem Verzeichnis im hinteren Teil des Buches zu finden und erläutert.
 Im Nachwort vermerkt R. Kipling, die Geschichten einst für seine erste, später für seine zweite Tochter, erzählt zu haben. In fast jeder Geschichte ist dies mit den immer wiederkehrenden Worten „Mein Herzensschatz“ angedeutet.
 Das fabelhafte Buch ist in 13 Einzelgeschichten unterschiedlicher Länge unterteilt. Die fast glaubhaften Phänomene sind vereinzelt durch Zeichnungen Kathrin Schärers geziert. Sie beeindruckt mit Buntstift- und Kreidezeichnungen aus verschiedenster Perspektive. Fast reell wirken ihre gezeichneten Bilder. Perspektivisch immer wieder ein Hingucker.
 Dieses Buch reflektiert die unwahrscheinliche Leidenschaft des Geschichtenerzählers Rudyard Kiplings.
 Gepaart mit der liebevollen zeichnerischen Aufarbeitung Kathrin Schärers entsteht somit ein wundervolles Kinderbuch. Sehr zu empfehlen.

| | | | |
|--|--|---|---|
| Nordrhein-Westfalen Landesstelle | Bielefeld Ausschuss | SaSie Bearbeitung (Name, Vorname) | Nr. 19161033 Kürzel |
| Verf./Bearb./Hrsg.: Kipling Zuname | | Rudyard Vorname | |
| Schärer, Kathrin Illustrator/-in (Name, Vorn.) | Nohl, Andreas Übersetz. von (Name, Vorn.) | Englisch Übersetz. aus Sprache | |
| Der Schmetterling, der mit dem Fuß aufstampfte Titel | | | ID: 191619161033 Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input checked="" type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11 |
| Reihe | | | |
| 978-3-446-25299-8 ISBN | 223 Seitenzahl | 18,00 Preis (EURO) | |
| Hanser Verlag | München Ort | 2016 Jahr | |
| Buch: Hardcover Medienart/Ausführung | Fantastische Erzählung Gattung | Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis) | |
| Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja | Erstelldatum: 10.12.2016 | | |
| Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) | | | Schlagwörter Tiere _____ Natur _____ _____ _____ |
| | | | Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: _____ Verlag Datum _____ |

Inhaltsangabe

Fragen, die sich viele Kinder manchmal stellen, wie zum Beispiel: Wieso fressen Wale keine Menschen? Oder: Wieso hat ein Rhinozeros so eine schuppige Haut? werden in dreizehn kurzen Geschichten auf fantasievolle Weise für Kinder erklärt und mit Illustrationen veranschaulicht.

Beurteilungstext

Wer hätte gedacht, dass wir Menschen den Höcker von Kamelen nicht Buckel nennen, um sie nicht zu verletzen? Oder wer konnte ahnen, dass der Rüssel von Elefanten entstanden ist, als ein Krokodil mal an der kurzen Nase eines Elefanten gezogen und sie damit ausgeleiert hat? Dass dies natürlich alles nicht der Wahrheit entspricht, muss nicht extra erwähnt werden. Im Buch werden viele offene Fragen zur Entstehungsgeschichte von Tieren beantwortet, wobei jedem Kind klar sein dürfte oder sollte, dass sie zu großen Teilen erfunden sind. Neben all den fantastischen Elementen in den Geschichten, werden viele Sachbegriffe verwendet, wie zum Beispiel Namen früher berühmter Personen oder Landschaftsbezeichnungen. Diese sind fett gedruckt und in einer anderen Farbe geschrieben und werden in den Anmerkungen zum Buch erläutert.

Die Geschichten sind sehr humorvoll und gut nachvollziehbar geschrieben. Im Nachwort erfährt der Leser, dass Rudyard Kipling die Geschichten ursprünglich seiner Tochter erzählt hatte, was im Buch gut anhand der häufig genutzten Phrase "mein Herzensschatz" zu erkennen ist. Auch sonst ist die Sprache besonders gestaltet, es gibt viele Alliterationen und Wiederholungen und oftmals scheint Kipling mit Sprache zu spielen ("alle ausnehmend von Schatten gefleckt und getupft und gelupft und gemustert und gepunktet und gesprenkelt und kariert marmoriert" (38)). Die Sprache besteht weiterhin aus vielen Wortneuschöpfungen ebenso wie aus lustigen Wortspielen, wie zum Beispiel bei der plötzlich langen Elefantennase, die dann einfach nicht mehr gut in Form war.

Die Illustrationen im Buch veranschaulichen den Text auf sehr ansprechende Weise. Sie wurden in Buntstifttechnik gezeichnet und stellen detailliert die entsprechenden Lebewesen dar. Die Illustrationen sind auf fast jeder Seite zu finden und variieren in ihrer Größe. Grundsätzlich hat mir das Buch gut gefallen, besonders, weil die Geschichten Kiplings passgenau der kindlichen Fantasie entsprechen dürften. Dennoch ist meines Erachtens anzumerken, dass die Tatsache, dass die Erzählungen über hundert Jahre alt sind, sich manchmal in den Geschichten widerspiegelt: So wird die Entstehung des gepunkteten Fells des Leoparden zum Beispiel damit erklärt, dass ein "schwarzer" (43) Äthiopier noch schwarze Farbe von seiner Haut übrighatte, und einfach seine Fingerspitzen auf das Fell des Leoparden drückte und ihm somit zu den schwarzen Flecken verhalf. Inhalte wie dieser sollten sicher gemeinsam mit kindlichen Lesern besprochen und reflektiert werden.

| | | | | |
|--|---------------------------------|--------------------------------------|---|-----------------------------|
| 18 Niedersachsen Landesstelle | 18 Hannover Ausschuss | Bearbeitung (Name, Vorname) | Fe Kürzel | Nr. 1816415 |
| Verf./Bearb./Hrsg.: Green Zuname | | | John Vorname | |
| Illustrator/-in (Name, Vorn.) | | | Zeit, Sophie Übersetz. von (Name, Vorn.) | |
| Die erste Liebe (Nach 19 vergeblichen Versuchen) Titel | | | ID: 161816415 | |
| Reihe | | | Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert | |
| 978-3-446-25313-1 ISBN | | | 288 Seitenzahl | |
| Hanser Verlag | | | München Ort | |
| 18,00 Preis (EURO) | | | 2016 Jahr | |
| Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung | | | Erzählung / Roman Gattung | |
| Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja | | | Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis) | |
| Erstelldatum: | | | Schlagwörter Liebe / Freundschaft | |
| Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) Neuaufgabe, bereits 2008 im Carl Hanser Verlag erschienen. Auch als Hörbuch, gelesen von Andreas Fröhlich, erhältlich. | | | Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: 13.02.2017 Verlag Datum | |

Inhaltsangabe

Colin hat gerade seinen Highschool-Abschluss gemacht, fühlt sich aber trotzdem todunglücklich, da ihn seine Freundin verlassen hat. Um ihn von seinem Kummer abzulenken, beschließt sein Freund Hassan, dass sie zu einer Reise quer durch Amerika aufbrechen müssen. So starten sie in Chicago in "Satans Leichenwagen" und verlassen in Tennessee den Highway, um sich das angebliche Grab von Erzherzog Franz Ferdinand anzuschauen. Im Ort begegnen sie Lindsey und die Geschichte nimmt ihren Lauf.

Beurteilungstext

Ein Liebesroman für Jungs, mal etwas ganz anderes! Und nicht nur das! Schon der Titel zeugt von einem ungewöhnlichen Buch. Noch ungewöhnlicher wird es für den Leser, als er erfährt, dass Colin immer nur mit Mädchen namens Katherine zusammen gewesen ist. Und schließlich kommt er auch noch auf die imposante Summe von 19!

Auch Jungen können äußerst romantisch und kitschig sein, das wird klar, da Colin immer und immer wieder Katherines Widmung im Jahrbuch durchliest, in dem sie beteuert, wie sehr sie ihn liebt, auf ewig! Er kann seine ganz große Liebe, Katherine, die 19., einfach nicht vergessen und so versucht er, um zukünftige Enttäuschungen zu vermeiden, eine Formel zu entwickeln, mit der man die Wahrscheinlichkeit errechnen kann, in einer Beziehung verlassen zu werden. Dementsprechend ist das Buch geprägt durch mathematische Formeln und Graphen, nebst den vielen Anagrammen.

Denn: Colin ist hochbegabt, liest täglich 400 Seiten, spricht elf Sprachen fließend und bildet ständig Anagramme.

Eine auktoriale Erzählsituation ist gewählt worden, um dem Leser die Gedankenstränge und Gefühle von Colin besser verdeutlichen zu können. Der Roman ist insgesamt in 20 Kapitel untergliedert worden, mit einem Nachwort, Anhang von Daniel Bliss. Daniel Bliss gibt es wirklich. Er ist Mathematiker und hat als Assistant Professor an der Universität Chicago gearbeitet. Noch mehr Erstaunen beim Leser!

Was jedoch spannend und ungewöhnlich beginnt, erscheint mit zunehmendem Romanverlauf anstrengender und uninteressanter zu werden und plätschert so vor sich hin.

Sprachlich ist das Werk sicherlich etwas Besonderes: Vorrangig in wörtlicher Rede geschrieben, versehen mit 86 Fußnoten, gespickt mit mathematischen Formeln, Graphen und Anagrammen.

Ungewöhnlich ist dieser Roman auf jeden Fall, aber das macht ihn nicht unbedingt spannender!

| | | | | | |
|--|-----------|--|-------------------------------------|------------------------------|---|
| 23 Sachsen-Anhalt Landesstelle | Ausschuss | Bearbeitung (Name, Vorname) | mr | Nr. 23170329110 | Kürzel |
| Verf./Bearb./Hrsg.: Green Zuname | | | John Vorname | | |
| ID: 1723170329110 | | Bewertung: <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert | | | |
| Illustrator/-in (Name, Vorn.) Zeitz, Sophie | | Übersetz. von (Name, Vorn.) Amerikanisch | | Übersetz. aus Sprache | |
| Die erste Liebe (nach 19 vergeblichen Versuchen) Titel | | | | | |
| Reihe | | | | | |
| 978-3-446-25313-1 ISBN | | 288 Seitenzahl | | 18,00 Preis (EURO) | |
| Hanser Verlag | | München Ort | | 2017 Jahr | |
| Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung | | | Erzählung / Roman Gattung | | Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja |
| Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja | | | Erstelldatum: | | |
| Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) | | | | | |
| Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein | | | | | |
| Zentraldatei: 28.03.2017 | | | | | |
| Verlag Datum | | | | | |

Inhaltsangabe
 Wieder einmal ein echter John Green: Road Movie, Teenager-Liebesgeschichte, philosophischer Tiefgang und frei von allem Kitsch. Ehrlich, überzeugend und mitreißend – zum Verlieben!

Beurteilungstext
 Colin hat es schwer. Als anerkanntes Wunderkind mit extrem hohem IQ und großem Potenzial haben seine Eltern ambitionierte Hoffnungen in ihn. Auch er selbst möchte etwas Wichtiges vollbringen und der Welt in Erinnerung bleiben. Doch ist das gar nicht so einfach, zumal Colin in zunehmendem Maße an seiner eigenen Besonderheit zu zweifeln beginnt. Hinzu kommt sein trauriges Schicksal, von allen Mädchen in seinem Leben sitzengelassen zu werden. Dass die 19 bisherigen Romanzen alle den Namen Katherine trugen, ist dabei symptomatisch für Colins Weltsicht. Vom Schmerz geplagt macht sich Colin nach seiner letzten Abfuhr mit seinem Freund Hassan auf eine Reise durch das Land, die als Katharsis dienen soll, die beide allerdings mit einer fremden Welt konfrontiert. Jenseits der Großstadt Chicago auf dem Land in Richtung Süden stranden beide im kleinen Kaff Gutshot, in dem sie bei der Textilfabrikantin Hollie und deren Tochter Lindsey unterkommen. Beide werden engagiert, mit Lindsey gemeinsam alle Menschen in Gutshot zu ihrer Haltung der Stadt gegenüber zu befragen. Neben dieser Aufgabe versucht Colin eine Theorie zu entwickeln, die anhand der Persönlichkeitsdaten zweier Menschen den Verlauf ihrer Beziehung vorhersagbar macht – und vor allen Dingen klärt, wer wen sitzenlassen wird. John Green trifft mit seinem nüchternen aber einfühlsamen Erzählton, gepaart mit einer soliden Portion Humor und Groteske den Nerv des wohl zentralsten Problems der menschlichen Entwicklung. Die Liebe als Faszinosum wird hier wieder einmal rationalisiert, jedoch lediglich in dem Bestreben, die Unvorhersagbarkeit und Unkalkulierbarkeit des Lebens eindrücklich vor Augen zu führen. Die Charaktere sind sympathisch und auch ein klein wenig verrückt, doch alle zutiefst menschlich. In ihren eigenen Probleme gefangen agieren sie, und ihre Umgebung wird dabei zur Metapher für die individuelle Psychologie. Dabei verzichtet Green auf stereotype Vergleiche und Plattitüden. Vielmehr inszeniert er einfache Szenen, in denen er in den Begegnungen und Überlegungen der Figuren eine philosophische Tiefe erreicht, der es auch gegeben ist mitzureißen. So gelingt ihm das Kunststück, gleichzeitig federleicht – und nebenbei noch ausgesprochen unterhaltsam – zu schreiben, und dennoch literarisch-philosophische Schwergewichte zu erzeugen. Nicht umsonst kann John Green als einer der wichtigsten aktuellen Autoren bezeichnet werden – nicht nur für Jugendliche. Das vorliegende Buch: wieder mit Nachdruck zu empfehlen!

| | | | |
|--|------------------------------|---|--|
| Nordrhein-Westfalen Landesstelle | Zülpich Ausschuss | OAL Kürzel | Nr. 1916941 |
| Verf./Bearb./Hrsg.: Stohner Zuname | | Anu Vorname | |
| Wilson, Henrike Illustrator/-in (Name, Vorn.) | | Übersetz. von (Name, Vorn.) | Übersetz. aus Sprache |
| Die kleine Schusselhexe und der Drache Titel | | | |
| Reihe | | | |
| 978-3-446-25310-0 ISBN | 28 Seitenzahl | 14,00 Preis (EURO) | |
| Hanser Verlag | München Ort | 2016 Jahr | |
| Buch: Hardcover Medienart/Ausführung | Bilderbuch Gattung | Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja | |
| Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja | | Erstelldatum: 15.02.2017 | |
| Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) | | | ID: 19161916941 Bewertung: <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert Einsatzmöglichkeiten: <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei Zielgruppe: <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input checked="" type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11 Schlagwörter Außenseiterin/Außenseiter Hexe Wünsche |
| Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein | | | Zentraldatei: _____ |
| | | | Verlag Datum _____ |

Inhaltsangabe
 Ein großes Unglück ist geschehen. Ein Drache, der über dem Hexenwald kreiste, hat mit seinem Feueratem nicht nur den Besen der Oberhexe in Brand gesetzt, auch alle anderen Besen sind nur noch kleine verkohlte Stöckchen. Da kann als Einzige nur die kleine Schusselhexe helfen. Sie muss den Drachen in der Luft angreifen und verjagen. Allerdings ist es für sie in der Aufregung nicht so einfach, sich den vierzeiligen Hexenspruch zu merken.

Beurteilungstext
 Auch Hexen haben mal schlechte Tage, an denen alles schief läuft, vor allem wenn sie noch so jung sind - erst 99 Jahre alt - und das Hexen noch nicht so sicher beherrschen. An diesem Morgen schafft die kleine Schusselhexe es noch nicht einmal, sich ihr Lieblingsfrühstück herbeizuwünschen. Über Möhren und Rote-Bete-Saft freut sich zumindest ihr blauer Hase. Dass der einmal ein schwarzer Hexenrabe werden sollte, Schwamm drüber, jetzt hat sie jedenfalls einen Begleiter, wie ihn sonst niemand hat. Aber auch die anderen Hexen im Wald können nicht in Ruhe alt werden, hat doch ein Drache mit seinem Feueratem all ihre Besen verbrannt und neue zu hexen, das könnte Tage dauern. So muss trotz großer Bedenken die kleine Schusselhexe ran und die schafft es natürlich, den eigentlichen Hexenspruchschluss "... dass der Drache sich verzieht!" kreativ zu verändern. Fast tut dem Leser/der Leserin der Drache schon leid, der jeder Anweisung im Spruch gehorchen muss. Als er endlich wieder zu Atem kommt, spuckt er kein Feuer mehr, sondern entschuldigt sich. Er hatte die Hexen eigentlich nur um Hilfe bitten wollen.
 Als Anu Stohner und Henrike Wilson ihre kleine Schusselhexe erstmals 2013 vorstellten, fand diese sofort viele begeisterte Leserfreunde. Kinder im Vorschulalter können sich gut mit ihr identifizieren, wissen sie doch sehr genau, wie es ist, das Richtige zu wollen, aber dann klappt es leider oft nicht so wie gewünscht. Dass es dennoch ein gutes Ende nehmen kann, führt die kleine Hexe mit ihrem blauen Hasen sehr humorvoll vor. Im Grundschulalter kann es dann Spaß machen, das Buch selber zu lesen oder vorzulesen. Die doppelseitigen, in warmen Grundfarben gemalten Bilder aus dem Hexenwald, hier vor allem in dunklem Blau, Rot und Grün gehalten, tragen das Ihrige zum Lesevergnügen bei.

| | | | | | |
|---|--------------------------|--|---|---------------------|--|
| Nordrhein-Westfalen Landesstelle | Ausschuss | Bearbeitung (Name, Vorname) | SM Kürzel | Nr. 19161027 | |
| Verf./Bearb./Hrsg.: Moeyaert Zuname | | | Bart Vorname | | |
| Berner, Rotraut Illustrator/-in (Name, Vorn.) | | Pressler, Mirjam Übersetz. von (Name, Vorn.) | Niederländisch Übersetz. aus Sprache | | |
| Du und ich und all die anderen Kinder Titel | | | ID: 191619161027 | | |
| Reihe | | | Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert | | |
| 978-3-446-25302-5 ISBN | 505 Seitenzahl | 24,00 Preis (EURO) | Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei | | |
| Hanser Verlag | München Ort | 2016 Jahr | Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input checked="" type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11 | | |
| Buch: Hardcover Medienart/Ausführung | | Erzählung, Gedichte Gattung | Schlagwörter Familie Freundschaft Spannung | | |
| Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja | | Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis) | | | |
| Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) | | | Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein | | |
| Erstelldatum: 02.03.2017 | | | Zentraldatei: _____ Verlag Datum: _____ | | |

Inhaltsangabe
 Ein Buch mit gesammelten Gedichten und Erzählungen für Kinder von Bart Moeyaert. Illustrationen von 6 meisterhaften Zeichnern unterstreichen die Inhalte aller Beiträge.

Beurteilungstext
 Dieses Buch für Kinder spricht mit seinem Inhalt auch erwachsene Leser intensiv an. Ein absolut außergewöhnliches Buch, das intelligent, tiefgründig, witzig und kurzweilig ist. Die anspruchsvolle Sprache erzählt lebendig und bildhaft jede Geschichte, Gedichte gewinnen durch ihren ganz speziellen Reim. Auch orientieren sie sich an den Alltag und die ganz eigene visuelle, wie gefühlsempfundene Kinderwahrheit. Die zahlreichen Prosatexte und Reime haben unterschiedliche Längen, so dass ein Vorlesen, oder Lesen gut in ein überschaubares Zeitfenster einzuschieben ist. Besonders auffallend sind die unzähligen Illustrationen von 6 Zeichnern, die allesamt absolut betrachtenswert und besonders sind. Das Buch ist, wenn man es so bezeichnen kann, in Kapiteln eingeteilt. Jedes neue Kapitel wird durch eine rote, bzw. schwarzgrundige Seite vorgestellt. Große Buchstaben kündigen die kommenden Beiträge an, der Zeichner wird zusätzlich erwähnt. Heitere und fröhliche Szenen wechseln mit geheimnisvollen, manchmal fast verstörenden Inhalten ab. Die großen und kleinen Dinge des Lebens werden die Kinder entdecken und sich damit auf eine Literatur einlassen, die sich auf einer anspruchsvollen Ebene befindet. Ein einzigartiges, wundersames Buch, das berührt, erheitert und nachdenklich stimmt.

| | | | |
|--|--------------------------|--|--------------------|
| Bremen Landesstelle | Bremerhaven Ausschuss | ISCH Kürzel | Nr. 1417002 |
| Verf./Bearb./Hrsg.: Traxler Zuname | | Hans Vorname | |
| ID: 14171417002 | | Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert | |
| Traxler, Hans Illustrator/-in (Name, Vorn.) | | Übersetz. von (Name, Vorn.) | |
| Übersetz. aus Sprache | | Einsatzmöglichkeiten <input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei | |
| Eddy Der Elefant, der lieber klein bleiben wollte Titel | | | |
| Reihe | | | |
| 978-3-446-25491-6 ISBN | | 42 Seitenzahl | |
| 16,00 Preis (EURO) | | 2017 Jahr | |
| Hanser Verlag | | München Ort | |
| Buch: Hardcover Medienart/Ausführung | | Bilderbuch Gattung | |
| Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja | | Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis) | |
| Erstellungsdatum: 01.03.2017 | | Schlagwörter Familie Angst vorm Fantasie | |
| Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) | | | |
| Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein | | Zentraldatei: | |
| Verlag Datum | | Inhaltsgabe | |

Eddy, der kleine Elefant möchte nicht erwachsen werden.

Beurteilungstext

Hans Traxler hat in seinem Bilderbuch über den kleinen Elefanten Eddy eine Geschichte geschrieben und illustriert, die von der Angst handelt erwachsen zu werden. Hier besonders vor dem Hintergrund, dass ihm Elefantenzähne wachsen, die ihm dann von Wilderern abgeschnitten werden, um Profit daraus zu schlagen. Kindgerecht wird hier ein schwieriges Thema aufgegriffen und nicht bis zum letzten ausgereizt. Denn in diesem Bilderbuch wird kein Elefant für sein Elfenbein getötet. Und doch wird dieser Frevel deutlich. Eddy läuft von zuhause fort, um den Wilderern zu entgehen und lässt sich durch einen Zauber beschwören, damit er niemals erwachsen wird. Dieser Zauber geht allerdings nach hinten los und anstatt die Zeit anzuhalten, schrumpft er und wird kleiner als ein Krümel. Zum Glück kann der Zauber umgekehrt werden und Eddy wird wieder groß. In dieser Geschichte wird deutlich herausgestellt, wie schwer es ist groß und erwachsen zu werden und mit wie vielen Ängsten das für Kinder besetzt sein kann. Die Illustration haben einen Wiedererkennungswert - Traxler typisch. Ein Genuss für jeden Traxler Fan.

| | | | | |
|--|-------------------------|---------------------------------|--|--|
| Niedersachsen Landesstelle | Wittmund Ausschuss | uhb Kürzel | Nr. 18170120 | |
| Verf./Bearb./Hrsg.: Traxler Zuname | | Hans Vorname | | ID: 181718170120 |
| Traxler, Hans Illustrator/-in (Name, Vorn.) | | Übersetz. von (Name, Vorn.) | Übersetz. aus Sprache | Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert |
| Eddy. Der Elefant, der lieber klein bleiben wollte Titel | | | | Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei |
| Reihe | | | | Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input checked="" type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11 |
| 978-3-446-25491-6 ISBN | 52 Seitenzahl | 16,00 Preis (EURO) | | |
| Hanser Verlag | München Ort | 2017 Jahr | | |
| Buch (print, gebunden) Medienart/Ausführung | | Bilderbuch Gattung | Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja | |
| Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja | | Erstelldatum: 24.02.2017 | | Schlagwörter _____ _____ _____ _____ |
| Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) | | | | Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein |
| | | | | Zentraldatei: _____ |
| | | | | Verlag Datum _____ |

Inhaltsangabe
 Ein kleiner afrikanischer Elefant will nicht erwachsen werden. Das Leben in und die Fürsorge durch die Sippe sind so angenehm! Aber das Leben ist auch gefährlich in Afrika! Und dann kommt auch noch ein unbedachter Zauberspruch dazu. Prima Bilder in einer prima Geschichte.

Beurteilungstext
 Klein zu sein ist schön. Alle anderen helfen, wenn Hilfe gefordert wird. Man selbst kann Dinge ausprobieren, die auch mal daneben gehen. Wenn Gefahr droht, gibt es eine Hand, die den Schritt auf die Straße vor das herannahende Auto verhindert. Es ist so schön, klein - also unmündig - zu sein, zu bleiben.
 Eddy ist Teil einer Elefantenherde, die ausschließlich aus weiblichen Elefanten und aus (deren) Kindern besteht. Warum sie nicht an einem Wasserloch verbleiben, wird nicht erörtert, aber um zum nächsten zu kommen, müssen die Erwachsenen die Richtung vorgeben (Eddy darf auf Tante Adele reiten, um nach grünen Pogo-Bäumen Ausschau zu halten).
 Wir erfahren kurz und eindringlich unterschiedliche Aspekte des Elefantenlebens in Afrika. Elfenbeinjäger richten unsägliches Leid an. (Elefanten-) Familien, Sippen halten stark zusammen, sodass auch Löwen, die die Herde lange verfolgen, keine Chance bekommen, um Jungtiere (wie Eddy) zu jagen. Und wir erfahren, dass es Menschen in der Region gibt, die helfend eingreifen, um das Gleichgewicht in der Natur / im großen Naturpark möglichst zu erhalten.

Hans Traxler erzählt zwar eine Geschichte von Tieren aus der Savanne, aber wir erkennen schnell, dass sich Ort und Personen auf menschliche Situationen übertragen lassen. Eddy will nämlich nicht erwachsen werden. Da kommt der Zauberspruch des Schamanen gerade recht. Aber die Konsequenz heißt: Eddy wird kleiner und kleiner und kleiner ...

Der Autor ist zugleich Illustrator mit begnadeten Fähigkeiten, der seinen humorvollen Blick auf die Dinge auch auf das Papier bringen kann. Wenn wir auf das Cover schauen, so sehen wir einen riesigen afrikanischen Elefanten mit den großen Ohren, der deutlich den bergigen Horizont überragt. Knapp unterhalb der Kniehöhe lugt der kleine Eddy zwischen den Beinen heraus, schaut geradeso links an uns vorbei, während seine riesige Mutter gütig die Augen schließt. Auf dem Savannenboden sind hier und da kleine Steine in kurzer Reihe drapiert. Drei davon sind gar keine, sondern kleine gelbe Tiere, die die Szenerie betrachten und die wir später als Löwen identifizieren werden. Und Eddy könnten wir knuddeln, so lustig und neugierig schaut er in die Welt. Auf dem Vorsatz sehen wir dann diese Welt: Ein riesiger dunkelblauer Himmel mit ganz vielen kleinen Sternpunkten wölbt sich über die fast leere Savanne und den kleinen Eddy, der offensichtlich läuft, um irgendein Ziel zu erreichen. Wenn die Geschichte beginnt, sehen wir das Ziel. Klein Eddy muss sich kräftig sputen, um mit der Herde Schritt zu halten. Da haben es der Laufvogel Strauß (der taucht in vielen Bildern als ‚running gag‘ auf) im Hintergrund und noch weiter dahinter die kleine Giraffengerde viel leichter, die Geier sowieso.
 Die Bilder sind zumeist ockerfarben gestaltet, viele haben einen schmalen Rahmen. Der Text ist zentriert darunter gedruckt und lässt sich sehr passend für Vorlesen und Bildanschauen vortragen.
 Für Kinder ab 4 Jahren sehr gut geeignet.

.....

| | | | | |
|--|------------------------------|--------------------------------------|-----------------------|------------------------------|
| Nordrhein-Westfalen Landesstelle | Dortmund Ausschuss | Bearbeitung (Name, Vorname) | DO-N Kürzel | Nr. 19161034 |
|--|------------------------------|--------------------------------------|-----------------------|------------------------------|

| | | |
|---|-----------------------------|-----------------------|
| Verf./Bearb./Hrsg.: Könnecke Zuname | Ole Vorname | ID: 191619161034 |
| Könnecke, Ole Illustrator/-in (Name, Vorn.) | Übersetz. von (Name, Vorn.) | Übersetz. aus Sprache |

| | |
|--|---|
| Elvis und der Mann mit dem roten Mantel Titel | Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert |
| Reihe | Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei |
| 978-3-446-25314-8 ISBN | 30 Seitenzahl |
| Hanser Verlag | München Ort |
| 10,00 Preis (EURO) | 2016 Jahr |
| Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input checked="" type="checkbox"/> 12-13 <input checked="" type="checkbox"/> 4-5 <input checked="" type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input checked="" type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input checked="" type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11 | |

| | | | |
|---|--|---|--|
| Buch: Hardcover Medienart/Ausführung | Fantastische Erzählung Gattung | Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis) | Schlagwörter Weihnachten _____ Winter _____ Komik _____ |
| Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja | Erstelldatum: 15.01.2016 | | |

| | |
|---|---|
| Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) | Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: Verlag Datum |
|---|---|

Inhaltsangabe

"Elvis und der Mann mit dem roten Mantel" von Ole Könnecke ist eine lustige Weihnachtsgeschichte mit sehr vielen farbigen Bildern. Elvis lebt mit seinem Großvater zusammen und bereitet sich auf Weihnachten vor. Da fällt plötzlich der Strom aus. Elvis entdeckt, dass ein Rentierschlitten mit dem Weihnachtsmann vor den Strommast gefahren ist, und deshalb Hilfe benötigt. Aber in der ganzen Erzählung wird der Weihnachtsmann nicht als Weihnachtsmann erkannt, was das Lustige an dieser Erzählung ist.

Beurteilungstext

Elvis, die Hauptperson, bereitet sich mit dem Opa auf Weihnachten vor, denn er kocht Kaffee und stellt den elektrischen Weihnachtsbaum auf. Aber als er ihn anschalten will, fällt der Strom aus.

Elvis geht hinaus und entdeckt, dass ein Rentierschlitten vor den Strommast gefahren ist. Der Fahrer des Rentierschlittens braucht dringend Hilfe, da er zur Arbeit muss. Doch Elvis meint, dass niemand an Weihnachten arbeiten müsse.

Der Leser sieht, dass es der Weihnachtsmann ist, die Zeichnungen zeigen es auch, aber Elvis sieht es einfach nicht. Er hilft ihm, holt auch seine Nachbarn zur Unterstützung, die auch in dem Mann mit dem roten Mantel nicht den Weihnachtsmann erkennen. Zum Schluss kann der Weihnachtsmann weiterfahren.

Kinder und Erwachsene finden diese Geschichte lustig, da man immer darauf wartet, dass der Mann mit dem roten Mantel als Weihnachtsmann erkannt wird. Es wichtig ist, dass der Weihnachtsmann seine Geschenke verteilen kann. So fiebern die Kinder mit, ob der Rentierschlitten wieder in Ordnung kommt und ob der Weihnachtsmann losfahren kann. Die werden sich fragen, warum die Erwachsenen, die in der Geschichte vorkommen, denn so blind sind und den Mann mit dem roten Mantel nicht als Weihnachtsmann erkennen. Es ist auf jeden Fall eine lesenswerte, heitere Geschichte zur Weihnachtszeit.

| | | | | | | |
|--|--------------|------------------------------|-----------------------------|---|--------|---|
| 23 Sachsen-Anhalt | Landesstelle | Ausschuss | Bearbeitung (Name, Vorname) | mr | Kürzel | Nr. 23170217119 |
| Verf./Bearb./Hrsg.: Könncke Zuname | | | | Ole Vorname | | |
| Könncke, Ole Illustrator/-in (Name, Vorn.) | | | | Übersetz. von (Name, Vorn.) | | Übersetz. aus Sprache |
| Elvis und der Mann mit dem roten Mantel Titel | | | | ID: 1623170217119 | | |
| Reihe | | | | Einsatz- möglich- keiten | | |
| 978-3-446-25314-8 ISBN | | | | 32 Seitenzahl | | 10,00 Preis (EURO) |
| Hanser Verlag | | | | München Ort | | 2016 Jahr |
| Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung | | Bilderbuch Gattung | | Kinder-/Jugendlitera- tur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja | | Schlagwörter fantastisch / märchenhaft / |
| Empfehl. für Taschenbuchtipps <input type="checkbox"/> Ja | | | | Erstellungsdatum: | | |
| Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) | | | | Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: 17.02.2017 Verlag Datum | | |

Inhaltsangabe

Endlich ist Weihnachten und Elvis will es sich so richtig schön gemütlich machen – doch dann nehmen die Ereignisse einen unerwarteten Lauf, denn der Weihnachtsmann strandet hinter seinem Haus. Kann Weihnachten doch noch gerettet werden?

Beurteilungstext

Elvis ist ein junger Mann, der eine Autowerkstatt betreibt und mit seinem Großvater nahe der Werkstatt wohnt. Nun ist endlich Weihnachten, die Werkstatt ist geschlossen und Elvis kann seine neueste Anschaffung aufbauen – einen elektrischen Weihnachtsbaum mit Rotation und Musik. Doch dann fällt der Strom aus und ein komischer Typ im roten Mantel erscheint. Im Schneegestöber ist er mit einem altertümlichen Rentierschlitten vor einen Strommast gefahren und nun ist der Schlitten kaputt. Schlimm, denn der eigenartige Alte scheint noch größere, dienstliche Aufgaben erledigen zu müssen. So ist Elvis schnell dabei, Hilfe zu leisten und auch Großvater und Elvis' Freunde Ernst und Herbert helfen gern weiter... So kann schließlich, nachdem die Reparaturversuche gescheitert sind, Großvaters alter Schlitten reaktiviert werden und der Mann macht sich wieder auf die Reise. Nur wer er ist, fällt wohl so richtig niemandem auf – außer Großvater, der es aber gleich wieder vergisst.

Ole Könnckes komische Weihnachtsgeschichte entwickelt sich im Zusammenspiel des kulturellen Weihnachtsmannstereotyps mit den komisch-alltäglichen Protagonisten, die ersteren aber – entgegen aller Erwartungen – nicht erkennen. So ist Hilfe einfach das Gebot der Stunde und die Komik des Textes entwickelt sich in eben jenem Unbestimmtheitsverhältnis, das die Lektüre prägt und der Handlung Spannung verleiht; man wartet regelrecht sehnsüchtig auf den Moment, wenn die Identität des Weihnachtsmanns gelüftet wird. So bleibt diese sein Geheimnis, was für die Handlung nur sekundär von Belang ist. Kontrapunktisch zur globalen Handlung stehen die komisch-pragmatischen Verhaltensweisen der handelnden Figuren, die auch in den mit feiner Linie konturierten und nur teilweise mit Aquarell kolorierten Bildern umgesetzt werden. Die Bilder pointieren wichtige Handlungsmomente und ordnen sich der narrativen Logik des Textes deutlich unter. Ergebnis ist eine komische Weihnachtsgeschichte, in der zwar nicht die spektakulären Erkenntnisse, wohl aber das Wunder im Alltag im Mittelpunkt stehen. Amüsant und empfehlenswert!

| | | | |
|--|---------------------------|---|-----------------------|
| 18 Niedersachsen Landesstelle | 18Holzminden Ausschuss | KS Bearbeitung (Name, Vorname) | Nr. 1816411 Kürzel |
| Verf./Bearb./Hrsg.: Benwell Zuname | | Sarah Vorname | |
| Illustrator/-in (Name, Vorn.) Mihr, Ute Übersetz. von (Name, Vorn.) | | Englisch Übersetz. aus Sprache | |
| ID: 161816411 | | | |
| Bewertung: <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert | | | |
| Einsatzmöglichkeiten: <input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input checked="" type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei | | | |
| Titel: Es.Ist.Nicht.Fair | | | |
| Reihe: | | | |
| ISBN: 978-3-446-25296-7 | | Seitenzahl: 341 | |
| Preis (EURO): 18,00 | | Zielgruppe: <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input checked="" type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input checked="" type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input checked="" type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11 | |
| Verlag: Hanser | | Ort: München | |
| Jahr: 2016 | | Schlagwörter: | |
| Buch (Print, gebunden) / Erzählung / Roman Medienart/Ausführung / Gattung | | Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis) | |
| Empfehl. für Taschenbuchtipp: <input type="checkbox"/> Ja | | Erstelldatum: | |
| Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) | | | |
| Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein | | | |
| Zentraldatei: 22.01.2017 | | | |
| Verlag Datum | | | |

Inhaltsangabe

Im Zentrum des faszinierenden Erstlings "Es.Ist.Nicht.Fair" von Sarah Benwell steht der 17-jährige Sora, der gerade die niederschmetternde Diagnose ALS (=Amyotrophe Lateralsklerose) mit einer noch zu erwartenden Lebensperspektive von wenigen Monaten erhalten hat. Er ist seit kurzem im wesentlichen auf Bett, Rollstuhl und Computer angewiesen und vertreibt sich die Zeit durch Chatten und Surfen in sozialen Netzwerken, gewinnt auf diese Weise zwei Freunde, die ihn dann auch im echten Leben besuchen, ihn in seiner Art akzeptieren und schätzen und schließlich dabei helfen, dass er selbstbestimmt seinen Tod planen kann.

Beurteilungstext

Der Roman spielt, zunächst etwas befremdlich wirkend, in Japan, was durch die besondere Rolle der Familie (Sora wird aufopfernd gepflegt von seiner alleinerziehenden und berufstätigen Mutter!), den hohen Stellenwert von Schule mit entsprechendem Abschluss sowie den allgegenwärtigen elektronischen Netzwerken unter den Jugendlichen deutlich wird. Bei Letzterem zeigt sich dann der große Erfahrungswert der Autorin, die schon lange in vielen Online- und Social Media-Plattformen aktiv ist.

Sora, der körperlich immer hilfälliger wird, profitiert zunächst von der Anonymität im Netz, wodurch er nicht sogleich dem Mitleid ausgesetzt ist. Mit Mai, einer mal-begabten Schülerin, und mit Kaito, der Webseiten gestalten möchte, lernen sich die drei nicht nur im Netz kennen und schätzen, sondern treffen sich auch auf Einladung der Mutter bei Sora. Dabei entsteht ohne lästigen Mitleidseffekt eine besondere Freundschaft, denn auch die beiden neuen Freunde haben jeweils ihre Probleme, für deren Lösung Sora hilfreiche Ratschläge geben kann.

Nachdem Sora sich anfänglich auch in Suizid-Chats bewegt hatte, sieht er jetzt, seinen täglichen Verfall registrierend und auch von einer Psychologin feinführend betreut, selbstbewusst seinem nahenden Ende entgegen, ohne dass der Suizid im Vordergrund des Geschehens steht. Gleichmaßen sensibel und anrührend plant Sora mithilfe seiner Freunde dieses Vorhaben, womit der Adoleszenzroman schließlich endet, ohne den Leser depressiv zu stimmen oder gar verzweifeln zu lassen.

Hier liegt ein geniales Debüt einer Autorin vor, von der man hoffentlich bald weitere Romane wird lesen können!

| | | | | |
|---|--|--|---|---------------------|
| 19 Nordrhein-Westfalen Landesstelle | Ausschuss | Bearbeitung (Name, Vorname) | 70 Kürzel | Nr. 19161159 |
| Verf./Bearb./Hrsg.: Sage Zuname | | | Angie Vorname | |
| Zug, Mark Illustrator/-in (Name, Vorn.) | Pfleiderer, Reiner Übersetz. von (Name, Vorn.) | Englisch Übersetz. aus Sprache | | |
| Fährtenfinder Titel | | | ID: 1719161159 | |
| Todhunter Moon Reihe | | | Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert | |
| 978-3-446-25488-6 ISBN | 365 Seitenzahl | 17,00 Preis (EURO) | | |
| Hanser Verlag | | | München Ort | |
| | | | 2017 Jahr | |
| Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung | | Fantastik Gattung | Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis) | |
| Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja | | Erstelldatum: 17.02.2017 | | |
| Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) | | | Schlagwörter Abenteuer / fantastisch / | |
| | | | Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein | |
| | | | Zentraldatei: 16.02.2017 | |
| | | | Verlag Datum | |

Inhaltsangabe
 Alice Todhunter Moon gehört zum Volk der Fährtenfinder, die auf verborgenen Wegen reisen können. Sie leben abgeschieden von den anderen Menschen, die nicht viel von ihnen halten. Eines Tages tauchen Monster im Dorf auf, die erst einige Kinder und später alle Dorfbewohner entführen. Alice, auch Todie genannt, macht sich mit ihren Freunden Oscar und Ferdie auf, die anderen zu finden. Ihre Reise führt sie zum Zaubererturm und lässt sie die Bekanntschaft des außergewöhnlichen Zauberers machen...

Beurteilungstext
 Das Buch ist der erste Band einer neuen Reihe der Autorin, die auch die bekannte Septimus-Heap-Serie geschrieben hat. Todhunter Moon ist zwar als eigenständige Reihe zu verstehen, setzt jedoch an den Ereignissen aus Septimus Heap an und nutzt auch die bekannten Figuren aus der Reihe. Es ist zwar nicht notwendig, die anderen Bücher zu kennen, um der Handlung zu folgen, aber sicherlich von Vorteil, da viele Charaktere hier wieder auftreten und auch Bezug auf geschilderte Ereignisse genommen wird.
 Das Buch ist sehr gut erzählte Fantasy, die insbesondere für jüngere LeserInnen gut geeignet ist. Die Charaktere sind liebevoll und mit der erforderlichen Tiefe, um mit ihnen mitzufiebern zu können, dargestellt. Die Monster sind ideenreich beschrieben, aber auch für ängstlichere Kinder dürften sie nicht zu gruselig sein. Die Heldin ist zwar ein Mädchen, doch gibt es auch genügend männliche Figuren, so dass das Buch beide Geschlechter anspricht.
 Die Sprache ist der Zielgruppe angemessen gehalten, aber nicht so vereinfachend, dass es nicht auch als Erwachsener Spaß macht, die Geschichte zu lesen. Das Buch eignet sich auch für jüngere Kinder (unter 10 Jahren) zum Vorlesen, die Kapitel sind so unterteilt, dass auch diese ihre Aufmerksamkeit für deren Dauer fokussieren können.
 Die Zeichnungen von Mark Zug sind detailliert und liebevoll gestaltet und in schwarz-weiß gehalten. Sie stehen jeweils zu Beginn eines Unterteils des Buches, das mehrere Kapitel umfasst, und stellen Szenen aus den folgenden Kapiteln dar. Sie sind dadurch sehr gut gelungen in das Buch integriert und stellen einen zusätzlichen Mehrwert für die erzählte Geschichte dar.

| | | | |
|---|-------------------|---|------------------------|
| Nordrhein-Westfalen Landesstelle | Unna Ausschuss | GB Bearbeitung (Name, Vorname) | Nr. 19161028 Kürzel |
| Verf./Bearb./Hrsg.: Richter Zuname | | Jutta Vorname | |
| Müller, Hildegard Illustrator/-in (Name, Vorn.) | | Übersetz. von (Name, Vorn.) | Übersetz. aus Sprache |
| Ich bin hier bloß das Kind Titel | | ID: 191619161028 | |
| Reihe | | Bewertung | |
| 978-3-446-25308-7 ISBN | | <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert | |
| 122 Seitenzahl | | <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei | |
| 10,00 Preis (EURO) | | Einsatzmöglichkeiten | |
| Hanser Verlag | | Zielgruppe | |
| München Ort | | <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11 | |
| 2016 Jahr | | Schlagwörter | |
| Buch: Hardcover Medienart/Ausführung | | Tagebuchroman Gattung | |
| Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja | | Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis) | |
| Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) | | Familie Mädchen Schülerin/Schüler | |
| Erstelldatum: 10.01.2017 | | Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein | |
| Zentraldatei: | | Verlag Datum | |

Inhaltsangabe

Aus der Sicht der achtjährigen Hanna wird erzählt, was so in ihren Leben zwischen Familie, Schule und Großmutter alles passiert. Hanna hat zu allem eine eigene Meinung und damit hält sie sich nicht zurück.

Beurteilungstext

In zehn kurzweiligen Kapiteln erzählt Hanna über ihr Familienleben mit Mutter und deren zweiten Ehemann Eberhard, der sich rührend um die beiden weiblichen Familienmitglieder kümmert. Im Stil eines Tagebuchs reiht sie ihre Gedanken und Ansichten aneinander, was es für die Leserschaft manchmal etwas schwer macht, dem zu folgen. In ihrer teilweise altklugen Sprache beurteilt Hanna die Beziehung ihrer Eltern oder Probleme, die im schulischen Bereich auftreten und schließt dann jedes Kapitel mit den Worten: "ich bin ja hier bloß das Kind" ab.

Die einzelnen Kapitel sind in sich geschlossen und insgesamt wird doch eine fortlaufende Geschichte erzählt. An manchen Stellen wünscht man sich allerdings eine Fortführung des Erzählten. So wird z. B. der Streit mit einer Mitschülerin, der damit endet, dass Hanna dieser eine Tüte Kakao über den Kopf schüttet, nicht weiter verfolgt. Hanna muss zwar zur Schulleitung kommen, doch ihre Mutter hält ihr kommentarlos den Rücken frei. Ein Gespräch zwischen Mutter und Tochter zu diesem Vorfall, findet nicht statt, nur die stumme Übereinstimmung, dass dieses Mädchen schließlich selbst Schuld an diesem Streit war. So wichtig es auch ist, dass Eltern sich schützend vor ihre Kinder stellen, so wichtig ist es allerdings auch, dass darüber gesprochen wird, dass es andere Möglichkeiten im Streit gibt, als handgreiflich zu werden.

Recht unvermittelt wird in einem anderen Kapitel über einen sehr anstrengenden und provozierenden Mitschüler erzählt, aber auch hier bleibt es bei abgeschlossenen Episoden, die nur zum Teil weitererzählt werden.

Illustriert wird das Buch durch witzige Schwarz-Weiß-Zeichnungen, die gelungen die Personen und die Situation darstellen. So ist das Bild der neue Mitschülerin., die frisch aus New York eingetroffen ist, sehr gut gelungen. Aus den ersten Blick wird deutlich, wie sehr sie sich von den anderen Mitschülerinnen abhebt.

| | | | | |
|---|-----------|-------------------------------------|--|---------------------|
| 15 Hamburg Landesstelle | Ausschuss | Bearbeitung (Name, Vorname) | msc Kürzel | Nr. 15172922 |
| Verf./Bearb./Hrsg.: Richter Zuname Vorname Jutta | | | ID: 1615172922 | |
| Müller, Hildegard Illustrator/-in (Name, Vorn.) Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache | | | Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert | |
| Ich bin hier bloß das Kind Titel | | | Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei | |
| Reihe | | | Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11 | |
| 978-3-446-25308-7 ISBN | | 121 Seitenzahl | 10,30 Preis (EURO) | |
| Hanser Verlag | | München Ort | 2016 Jahr | |
| Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung | | Erzählung / Roman Gattung | Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja | |
| Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja | | Erstelldatum: | | |
| Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) | | | Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: 18.02.2017 Verlag Datum | |

Inhaltsangabe
 Hanna gefällt es eigentlich toll in dem neuen Haus, trotzdem hat sie es manchmal nicht leicht - mit der Mama, dem Zweitvater Eberhard und besonders in der Schule.

Beurteilungstext
 Hanna, eigentlich Johanna Maria Magdalena Knispel, ist gerade mit ihrer Mutter und Zweitvater Eberhard in ein neues Haus eingezogen. Während des Umzugs wohnte sie bei ihrer coolen Oma. Deren „Kater“ namens Murkel bringt doch tatsächlich 3 kleine Kätzchen zur Welt! Zum Geburtstag bekommt Hanna eines der niedlichen Kätzchen geschenkt, das dann prompt den Namen „Niedlich“ erhält!
 In der Schule läuft es nicht immer gut. Da ist die Erzfeindin und Klassensprecherin Daniela Roggenkamp, die ein strenges Regiment in der Klasse führt und es besonders auf Hanna abgesehen zu haben scheint. So kommt es zu Konflikten, die mit Hilfe der Schulpsychologin gelöst werden müssen. Doch dann kommt eine Neue in die Klasse, Zoe Sodenblatt aus New York, mit dem entsprechenden Flair und einem gesunden Selbstbewusstsein ausgestattet! Und wird ausgerechnet Hannas Sitznachbarin und nach und nach beste Freundin. Da hat Daniela Roggenkamp nichts mehr zu melden. Auch wenn der Hausfrieden manchmal schief hängt, weil „Niedlich“ u.a. die Ledersitze von Zweitvater Eberhards bestem Stück, einer BMW- Maschine, zerkratzt - am Ende vertragen sich alle und an Weihnachten geht's nach Teneriffa, und Helene Fischer sitzt doch tatsächlich in derselben Maschine.
 „Ich bin hier bloß das Kind“, so endet jedes der 10 Kapitel, die in humorvoller, flotter Weise Freuden und Leiden aus der Sicht der 8jährigen Hanna beschreiben. Besonders in der Schule hat sie es nicht leicht, weil sie sich nicht dem Mainstream der Klasse anpasst und auch die „Regeln“ nicht immer einhält. Z.B. das „Stopp“-Wort sagen, wenn man von einem Mitschüler verbal und auch schon mal härter angegriffen oder beleidigt wird. Die Autorin karikiert hier ein wenig die pädagogische „Correctness“ der schulischen Umgangsformen, die in der Praxis oft nicht durchführbar sind und ein wenig lächerlich wirken. So schreibt die Klassensprecherin bei „Vergehen“ von MitschülerInnen Striche hinter die Namen an die Tafel. (Bei drei Strichen 10-mal die Klassenregeln abschreiben!!!) „Kinderpolizei“ knurrt Oma dazu. Ob es wirklich heute in Schulen noch solche Methoden gibt? Sowohl Lehrerin als auch die Schulpsychologin kommen leider nicht allzu gut weg. So ist das Bild, das in dem Buch von der Schule gezeichnet wird, eher negativ. Ansonsten gibt es aber viele schöne Momente im Leben von Hanna: Geborgenheit in der Familie, eine Mutter, die zu ihr hält, wenn mal was schief läuft, die neue Freundin, die ihr Selbstbewusstsein gibt - eigentlich hat sie keinen Grund zu sagen: „Ich bin hier bloß das Kind“!
 Die kleinformatigen, schwarzweißen Federzeichnungen ergänzen mit wenigen Strichen einige Szenen im Text. Für Kinder, speziell Mädchen ab 9 Jahren.
 Es gibt bei Hanser bereits ähnliche Titel: „Ich bin hier bloß der Hamster“, „Ich bin hier bloß die Katze“ und, ebenfalls von Jutta Richter: „Ich bin hier bloß der Hund“. Alle illustriert von Hildegard Müller.

| | | | |
|---|--------------------------|---|-----------------------|
| 18 Niedersachsen Landesstelle | 18 Hannover Ausschuss | stoe Bearbeitung (Name, Vorname) | Nr. 1816515 Kürzel |
| Verf./Bearb./Hrsg.: Richter Zuname | | Jutta Vorname | |
| Müller, Hildegard Illustrator/-in (Name, Vorn.) | | Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache | |
| Ich bin hier bloß das Kind Titel | | ID: 161816515 | |
| Ich bin hier bloß ... Reihe | | Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert | |
| 978-3-446-25308-7 ISBN | 122 Seitenzahl | 10,00 Preis (EURO) | |
| Hanser Verlag | München Ort | 2016 Jahr | |
| Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung | | Erzählung / Roman Gattung | |
| Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja | | Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis) | |
| Erstelldatum: | | Einsatzmöglichkeiten <input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei | |
| Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) | | Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11 | |
| Inhaltsangabe Hanna ist acht Jahre alt. Sie berichtet witzig und lebensnah über ihren Alltag und darüber, wie die Großen ihr Leben beeinflussen. Denn sie ist ja bloß das Kind! | | Schlagwörter Familie / Freundschaft / ... | |
| Beurteilungstext „Die Großen machen ja sowieso, was sie wollen, und ich ... bin hier bloß das Kind“, meint Hanna. Die Großen in ihrem Leben, das sind ihre Mutter Ute, die, weil sie so klein ist, immer nur von allen Hummelchen genannt wird, ihr riesengroßer Zweitpapa Eberhard, der sein Motorrad über alles liebt, und ihre dicke Oma, die einerseits cool, aber andererseits auch sehr peinlich sein kann. Und natürlich sind da auch noch die Lehrerinnen in ihrer Schule, die oft ziemlich ungerechte Urteile fällen. | | Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein | |
| Jutta Richter erzählt sowohl kritisch als auch mit Witz aus der Sicht Hannas verschiedene Episoden: vom Einzug ins neue Haus, vom ewigen Streit mit der zickigen Klassensprecherin, vom Glück, eine Katze zu bekommen und von der neuen besten Freundin. | | Zentraldatei: 01.01.2017 | |
| Das Buch ist höchst unterhaltsam und hat vieles, was ein gutes Kinderbuch haben sollte: authentische Charaktere, witzige Dialoge und eine Handlung, die weder zu viele Probleme noch zu viel Idylle beinhaltet. Schade ist, dass das Buch etwas abrupt endet. | | Verlag Datum | |
| Die zahlreichen witzigen Schwarz-Weiß-Zeichnungen von Hildegard Müller geben den Inhalt wieder und lockern den Text auf. Die zehn kurzen Kapitel können schon von achtjährigen Leserinnen selbstständig bewältigt werden. Ebenso gut eignet sich das Buch aber auch zum Vorlesen. Außerdem ist es als Hörbuch erschienen, gelesen von der Autorin. | | | |
| Das Buch gehört zu einer Reihe des Hanser-Verlags, die sich mit Innenansichten beschäftigt: Neben „Ich bin hier bloß das Kind“, gibt es noch „Ich bin hier bloß die Katze, der Hund, der Hamster oder das Pony“. | | | |

Beurteilungstext
 „Die Großen machen ja sowieso, was sie wollen, und ich ... bin hier bloß das Kind“, meint Hanna. Die Großen in ihrem Leben, das sind ihre Mutter Ute, die, weil sie so klein ist, immer nur von allen Hummelchen genannt wird, ihr riesengroßer Zweitpapa Eberhard, der sein Motorrad über alles liebt, und ihre dicke Oma, die einerseits cool, aber andererseits auch sehr peinlich sein kann. Und natürlich sind da auch noch die Lehrerinnen in ihrer Schule, die oft ziemlich ungerechte Urteile fällen.

Jutta Richter erzählt sowohl kritisch als auch mit Witz aus der Sicht Hannas verschiedene Episoden: vom Einzug ins neue Haus, vom ewigen Streit mit der zickigen Klassensprecherin, vom Glück, eine Katze zu bekommen und von der neuen besten Freundin.

Das Buch ist höchst unterhaltsam und hat vieles, was ein gutes Kinderbuch haben sollte: authentische Charaktere, witzige Dialoge und eine Handlung, die weder zu viele Probleme noch zu viel Idylle beinhaltet. Schade ist, dass das Buch etwas abrupt endet.

Die zahlreichen witzigen Schwarz-Weiß-Zeichnungen von Hildegard Müller geben den Inhalt wieder und lockern den Text auf. Die zehn kurzen Kapitel können schon von achtjährigen Leserinnen selbstständig bewältigt werden. Ebenso gut eignet sich das Buch aber auch zum Vorlesen. Außerdem ist es als Hörbuch erschienen, gelesen von der Autorin.

Das Buch gehört zu einer Reihe des Hanser-Verlags, die sich mit Innenansichten beschäftigt: Neben „Ich bin hier bloß das Kind“, gibt es noch „Ich bin hier bloß die Katze, der Hund, der Hamster oder das Pony“.

| | | | | |
|--|------------------------------|--------------------------------------|---|--------------------|
| 18 Niedersachsen Landesstelle | 18Aurich Ausschuss | Bearbeitung (Name, Vorname) | Pet Kürzel | Nr. 1816409 |
| Verf./Bearb./Hrsg.: Samt Zuname | | | Katja Vorname | |
| Kunert, Almud Illustrator/-in (Name, Vorn.) | | | Übersetz. von (Name, Vorn.) | |
| Josie Eckstein - Aufbruch ins Abenteuer Titel | | | ID: 161816409 | |
| Reihe | | | Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert | |
| 978-3-446-25309-4 ISBN | 168 Seitenzahl | 12,00 Preis (EURO) | Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei | |
| Hanser Verlag | München Ort | 2016 Jahr | Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 6-7 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> 10-11 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> ab 18 | |
| Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung | | Erzählung / Roman Gattung | Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja | |
| Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja | | Erstellungsdatum: 24.01.2017 | | |
| Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) | | | Schlagwörter Freundschaft | |
| Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein | | | Zentraldatei: 22.01.2017 | |
| Verlag Datum | | | | |

Inhaltsangabe
 Josies Familie zieht aufs Land. Sie muss alles, was sie liebt, in Heidelberg zurücklassen. Kein Klettern und Saxofonspielen mehr mit ihrem Freund Robert. Eine Welt bricht für sie zusammen. Doch bald lernt sie Kati und Kilian kennen und hat schnell neue Freunde gefunden. Wäre da nicht Lene, die Chefin der Mädchenclique. Sie ist neidisch auf Josie und macht ihr das Leben schwer.

Beurteilungstext
 Onkel Gustav hat Josies Familie den Hof in einem bayrischen Dorf geschenkt. Josies Mutter will dort eine Landarztpraxis eröffnen. Etwas Schlimmeres kann es gar nicht geben. Josie muss alles in Heidelberg aufgeben, den Saxofonunterricht und das Klettern mit Robert. Nur ihre Katze Minka darf sie mitnehmen. Gott sei Dank lernt sie schnell Kati und Kilian kennen und findet so schnell Freunde in dem Dorf. Sie bekommt sogar eine eigene Kletterwand in der Scheune, was natürlich alle Kinder toll finden. Nur Lene, die Chefin der Mädchenclique nicht. Ihr ist Josie, die scheinbar alles kann, ein Dorn im Auge. Ein Abenteuer beginnt.

Ein tolles Buch, was Kindern Mut machen soll, dass in jedem nicht gewollten Neuanfang auch etwas Gutes stecken kann.

| | | | |
|---|--------------------------------------|--|-----------------------|
| Nordrhein-Westfalen Landesstelle | Krefeld Ausschuss | Sz Bearbeitung (Name, Vorname) | Nr. 1916775 Kürzel |
| Verf./Bearb./Hrsg.: Samt Zuname | | Katja Vorname | |
| Kunert, Almud Illustrator/-in (Name, Vorn.) | | Übersetz. von (Name, Vorn.) | Übersetz. aus Sprache |
| Josie Eckstein - Aufbruch ins Abenteuer Titel | | | |
| Reihe | | | |
| 978-3-446-25309-4 ISBN | 164 Seitenzahl | 12,00 Preis (EURO) | |
| Hanser Verlag | München Ort | 2016 Jahr | |
| Buch: Hardcover Medienart/Ausführung | Abenteuererzählung Gattung | Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis) | |
| Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja | | Erstellungsdatum: 30.01.2017 | |
| Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) Als Klassenlektüre ab Klasse 5 einsetzbar. | | | |
| ID: 19161916775 | | | |
| Bewertung: <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert | | | |
| Einsatzmöglichkeiten: <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input checked="" type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei | | | |
| Zielgruppe: <input type="checkbox"/> 0-3 <input checked="" type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11 | | | |
| Schlagwörter Freundschaft Heimat Umzug | | | |
| Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein | | | |
| Zentraldatei: | | | |
| Verlag Datum | | | |

Inhaltsangabe
 Josie zieht mit ihren Eltern in das wunderschöne Bauernhaus in der bayrischen Provinz, das ihr Onkel der Familie vererbt hat. Die netten Menschen in ihrer neuen Umgebung, die Natur und die vielen neuen Freunde helfen Josie über den Verlust ihrer früheren Freunde und ihres geliebten Saxophonunterrichts hinweg. Alles könnte somit viel besser werden als gedacht, wenn da nicht noch Lene, die Chefin der Mädchenclique, wäre...

Beurteilungstext
 Zunächst ist Josie wenig begeistert von dem Umzug ins entfernte bayrische Schöning am Froschsee. Sie ist traurig, ihre Freunde zurücklassen zu müssen und würde lieber weiterhin zu ihren Saxophonstunden gehen können. Doch kaum am neuen Zuhause angekommen, staunt Josie über das wunderschöne Bauernhaus und die Natur um sie herum. Sie findet schnell neue Freunde und einen Platz im Jugendorchester. Natürlich gibt es aber auch im neuen Zuhause einige Schwierigkeiten, die Josie überwinden muss. Vor allem Lene, die Chefin der Mädchenclique aus Josies neuer Schule, kann die neue begabte Mitschülerin überhaupt nicht ausstehen. Die Autorin zeichnet ein idyllisches Bild der bayrischen Dorfgemeinschaft und der Natur, über die die Leser nebenbei so einiges lernen können. Die Charaktere von Josies Freunden werden sehr lebhaft beschrieben und so bietet das Buch einige Identifikationsfiguren, an denen man lernen und erfahren kann, wie es ist, neu zu sein in einer eingeschworenen Gemeinschaft, wie man aufeinander zugeht und sich kennen und mögen lernt. Die Grundthemen Heimat, Abschied und Neubildung von Freundschaften werden in die wortgewandte und idyllisch leichte Geschichte gekonnt eingeflochten ohne aufgesetzt zu klingen. Die Autorin beschreibt eine wunderschöne Welt, die man beinahe hören, riechen, schmecken und fühlen kann und in der so mancher Leser sicher gern geblieben wäre.

| | | | |
|--|----------------------|---|-----------------------|
| Nordrhein-Westfalen Landesstelle | Zülpich Ausschuss | OAL Kürzel | Nr. 1916918 |
| Verf./Bearb./Hrsg.: Berner Zuname | | Rotraut Susanne Vorname | |
| Berner, Rotraut Illustrator/-in (Name, Vorn.) | | Übersetz. von (Name, Vorn.) | Übersetz. aus Sprache |
| Karlchen - Mein Kindergarten-Freundebuch Titel | | | |
| Reihe | | | |
| 978-3-446-25360-5 ISBN | 64 Seitenzahl | 10,00 Preis (EURO) | |
| Hanser Verlag | München Ort | 2016 Jahr | |
| Buch: Hartpappe Medienart/Ausführung | | Spiel- und Bastelbuch Gattung | |
| Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja | | Erstelldatum: 15.02.2017 | |
| Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) | | Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis) | |
| | | ID: 19161916918 Bewertung: <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert Einsatzmöglichkeiten: <input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei Zielgruppe: <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input checked="" type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11 | |
| | | Schlagwörter Freundschaft | |
| | | Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: Verlag Datum | |

Inhaltsangabe
 Das Kindergarten-Freundebuch mit dem festen Pappereinband bietet viel Platz für die Vorlieben und Ausmalideen einer ganzen Kindergruppe. Jeder kann sich mit seinen Eigenarten persönlich vorstellen und sein Alter, seine Größe und seinen Geburtstag angeben. Für den, dem das Freundebuch gehört, eine schöne Erinnerung fürs Leben.

Beurteilungstext
 Rotraut Susanne Berner ist die "Mutter" von Karlchen, dem kleinen Hasen im roten Pulli und blauweiß kariertem Latzhose. Seit 2001 sind immer neue Bilderbuchgeschichten von Karlchens Abenteuern erschienen, mit denen er sich eine große Fangemeinde im Kindergartenalter erworben hat. Bei und mit Karlchens Familie kann man sich nur wohlfühlen. Es sind alltägliche Begebenheiten, die die Kleinen gut nachvollziehen können.
 So ist es nur konsequent, dass die Autorin nun ein Freundebuch vorgelegt hat, in dem sich alle Mitglieder einer Kindergartengruppe (ver)sammeln können. Auf vier Seiten kann jedes Kind seine Adresse, sein Alter, seine Größe und seine Vorlieben eintragen und sogar seinen Fingerabdruck hinterlassen. Karlchen macht es vor und dann kann jeder sich selber malen oder auch sein Foto einkleben und die jeweils passende Vorlage ausmalen. Eltern brauchen dabei sicherlich nur wenig zu helfen. Die Häuschen in Aktion und auch die anderen Tiere erinnern an Berners schöne Wimmelbücher. Eine besonders hübsche Idee ist "Dieses Krokodil hat alles gefressen, was ich nicht mag" mit seinem leeren Bauch und dem weitaufgerissenen Maul.
 Das Buch mit seinem stabilen Hartpappeinband mit abgerundeten Ecken und den witzigen Anregungen ist der absolute Gegenentwurf zu den Hochglanzglitzerfolien-Freundebüchern aus den Disneywerkstätten, die seit ihren ersten Adaptionen von europäischen Märchen fast nur noch die gleichen Mädchenfiguren mit übergroßen Augen und überschlanken Gliedmaßen als Vorlagen nutzen. Karlchen - Mein Freundebuch dagegen ist echt und wird auch nach Jahren noch Erinnerungen an eine schöne Kindergartenzeit wachrufen.

| | | | |
|--|--|--|-----------------------------|
| Nordrhein-Westfalen Landesstelle | NRW Ausschuss | WiBe Kürzel | Nr. 19161029 |
| Verf./Bearb./Hrsg.: McGhee Zuname | | Alison Vorname | |
| Denise, Christopher Illustrator/-in (Name, Vorn.) | Kollmann, Birgit Übersetz. von (Name, Vorn.) | Englisch Übersetz. aus Sprache | |
| Komm, wir fliegen zum Mond. Die großen Abenteuer von Fünkchen Titel | | | |
| Reihe | | | |
| 978-3-446-25301-8 ISBN | 256 Seitenzahl | 17,00 Preis (EURO) | |
| Hanser Verlag | München Ort | 2016 Jahr | |
| Buch: Hardcover Medienart/Ausführung | Abenteuererzählung Gattung | Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? (Wolgast-Preis) | <input type="checkbox"/> Ja |
| Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja | | Erstelldatum: 10.01.2017 | |
| Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) | | | |
| ID: 191619161029 | | | |
| Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert | | | |
| Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input checked="" type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei | | | |
| Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11 | | | |
| Schlagwörter | | | |
| Tiere | | | |
| Abenteurer | | | |
| Freundschaft, Verlust | | | |
| Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein | | | |
| Zentraldatei: | | | |
| Verlag Datum | | | |

Inhaltsangabe
 Glühwürmchen Fünkchen und Grille Zirps verlassen ihre jeweilige Insektengruppe, um ihre Träume zu verwirklichen. Das gemeinsame Schicksal macht sie ebenso zu Freunden wie ihre Faszination für die Welt der Menschen. Und so freunden sie sich mit dem Jungen Peter an und erproben zusammen mit der Wasserratte Ratz die Verwirklichung ihrer Träume.

Beurteilungstext
 Durch seine äußerst ansprechende paratextuelle Gestaltung - Leinenrücken, anheimelnde Illustrationen, mal als kleine Vignetten im schwarz-weiß Druck, mal als ganzseitige Bilder in warmen Farben - schleicht sich "Komm, wir fliegen zum Mond" sofort in die Herzen bibliophiler Leser. Christopher Denise arbeitet bei seinen Bildern mit den beiden Grundfarben blau und golden, was dem Buch eine Atmosphäre verleiht, die gleichermaßen Warmherzigkeit wie Abenteuer verspricht. Der Illustrator hat die Stimmung des Textes von Alison McGhee damit sehr gut eingefangen.

Zugleich evoziert die äußere Gestaltung, insbesondere das Cover, den Eindruck von Patina; der Betrachter fühlt sich in die Zeit des goldenen Zeitalters der Kinderliteratur zurückversetzt (und stellt sich unwillkürlich die Frage, ob er denn tatsächlich ein aktuelles Kinderbuch in den Händen hält). Dies scheint durchaus gewollt, denn inhaltlich wie stilistisch und besonders auch in der Wahl der (Tier-)Figuren ist eine Orientierung an großen Texten des frühen 20. Jahrhunderts, etwa Kenneth Grahames The Wind in the Willows oder Gerdt von Bassewitz' Peterchens Mondfahrt, unverkennbar. Leider fehlt es dem Text dabei an der feinen Ironie Grahames, wohingegen Bassewitz'sches Pathos durchaus zu erkennen ist. Auch die versteckte Botschaft, dass es gefährlich sei, zu hoch hinauszuwollen, erinnert an den deutschen Kinderbuchklassiker.

Erzählerisch hat das Kinderbuch einigen Anspruch. So werden im Verlauf der Geschichte vier zunächst parallel erzählte Handlungsstränge zusammengeführt. Im Zentrum stehen die beiden Geschichten des Glühwürmchen-Mädchens Fünkchen und des Grillen-Jungen Zirps; sowohl Fünkchen als auch Zirps sind Außenseiter in ihrer Insektengruppe, weil sie sich dem gewohnten (Schul-)Alltag nicht unterwerfen wollen. Fünkchen träumt, trotz der Warnungen der Älteren, das Tal der Glühwürmchen nie zu verlassen, vom Mond; Zirps hält, entgegen des ausdrücklichen Verbots seiner Lehrerin, an seinem Plan fest, das Fangen von Gegenständen zu lernen. Beide Insektenkinder werden sich im Verlaufe der Geschichte zwar aus der Enge der Bevormundung befreien und ihre eigenen Erfahrungen machen, dabei allerdings auch ihre Grenzen kennenlernen. Von der jeweiligen Insektengruppe verlacht, verlassen Fünkchen und Zirps ihre Familien und finden als Ausgestoßene zusammen. Der größte Feind für Glühwürmchen und Grillen sind die "Riesen" (die Menschen) - und dennoch freunden sich Fünkchen und Zirps mit dem "Miniatur-Riesen" Peter an. Dieser hat seine eigene Geschichte, denn er muss mit dem Verlust seines besten Freundes fertig werden. Es wird nie explizit ausgesprochen, aber es ist davon auszugehen, dass dieser verstorben ist. Peters Eltern sind in großer Sorge, denn Peter möchte nicht mehr in die Schule gehen, seit Charlie nicht mehr da ist, und nun kommuniziert er auch noch mit zwei in den Augen der Eltern imaginären Freunden, einem Glühwürmchen und einer Grille. Der letzte Handlungsstrang schließlich erzählt die Geschichte der alten Wasserratte Ratz, mit der sich Fünkchen und Zirps anfreunden. Ratz, der auf einem Hausboot lebt und von der großen Reise träumt, ist der letzte seiner Art, seit er vor vielen Jahren seine gesamte Familie durch ein Unlück verloren hat: in ungen

großen Peter, dessen Tod der letzte kommt. Für den er von Peter kommen sollte, genauso wie er ein englischer Peter ist, in jungen Jahren, als Peters Vater noch ein Kind war, verbanden Ratz und ihn eine Freundschaft, was durch immer wiederkehrende Andeutungen und Hinweise langsam offengelegt wird. Ebenso wie die großen Texte des goldenen Zeitalters der Kinderliteratur, endet auch "Komm, wir fliegen zum Mond" mit dem Appell, als Erwachsener das kindlich magische Denken nicht ganz zu verdrängen, die Kindheit also nicht ganz zu vergessen; doch ebenso wie Christopher Robin sich schließlich von Winnie verabschieden muss, muss auch Peter am Ende Fünkchen, Zirps und Ratz Lebewohl sagen.

Abschließend sei noch auf das gelungene Spiel mit Anthropomorphisierung der Tiere verwiesen - etwa in der Darstellung typischer Unterrichtsstunden in der Glühwürmchen- und der Grillenschule oder in der (bildlichen) Darstellung der Wasserratte Ratz im Kapitänsmantel und mit Schiffermütze - dem die Darstellung tierischer (,insektischer') Perspektive auf die menschlichen "Riesen" entgegengestellt wird, etwa durch lautmalerische Beschreibung des lauten Stapfens menschlicher Schritte oder durch Schilderungen menschlichen Ausatmens, dessen Luftbewegung für die kleinen Insekten orkanartige Ausmaße erreicht.

"Komm, flieg zum Mond" ist ein schön gestaltetes Kinderbuch, dessen eher traditionelle Freundschaftsgeschichte kindliche LeserInnen im Grundschulalter zum Träumen anregt; freilich erreicht es nicht die außerordentliche Qualität seiner englischsprachigen literarischen Vorbilder. Durch die hohe Komplexität der Handlungsstruktur und auch durch zahlreiche Leerstellen (etwa die Frage, was denn tatsächlich mit Peters Freund geschehen ist), scheint der Kinderroman nur für schon literarisch versierte Kinder geeignet. Empfohlen sei das Kinderbuch daher in erster Linie als Vorlesebuch.

| | | | |
|--|--|--|------------------------------|
| Nordrhein-Westfalen Landesstelle | Kerken Ausschuss | EMI Bearbeitung (Name, Vorname) | Nr. 1916919 Kürzel |
| Verf./Bearb./Hrsg.: Reich Zuname | | Annika Vorname | |
| Kehn, Regina Illustrator/-in (Name, Vorn.) | | Übersetz. von (Name, Vorn.) | Übersetz. aus Sprache |
| Lotto macht, was sie will! Titel | | ID: 19161916919 | |
| Reihe | | Einsatz- möglich- keiten | |
| 978-3-446-25307-0 ISBN | 87 Seitenzahl | <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei | |
| Hanser Verlag | München Ort | Zielgruppe | |
| 2016 Jahr | <input type="checkbox"/> 0-3 <input checked="" type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11 | | Schlagwörter |
| Buch: Hardcover Medienart/Ausführung | | Fantastische Erzählung Gattung | |
| Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja | | Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis) | |
| Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) | | Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein | |
| Inhaltsangabe | | Zentraldatei: _____ Verlag Datum _____ | |

Inhaltsangabe
 Lotto ist ein aufgewecktes Mädchen, dass in jeder ihrer Alltagsbeschäftigungen spannende Dinge entdeckt. So wird mithilfe ihrer Fantasie das Haare föhnen zur Dschungeltour oder das Brokkoli essen zur Reise in einer Rakete.

Beurteilungstext
 Lottos Fantasie ist wirklich erstaunlich. Das merkt der Leser schon auf den ersten Seiten, denn Lotto fällt zu jeder ihrer alltäglichen Aktivität eine verrückte Geschichte ein, sodass ihr nie langweilig wird. Die Geschichten erzählt sie dabei mit viel Humor. Besonders gelungen sind die Illustrationen passend zu Lottos Abenteuern. Mal in größeren, mal in kleineren Bildern unterstützen Kehns farbige Zeichnungen Lottos Gedankenwelt und machen das Buch so besonders interessant auch für kleinere Kinder. Bezüglich der Zielgruppe lässt sich sagen, dass sich das Buch vor allem an Kinder im Kindergartenalter oder in den ersten Grundschuljahren richtet. Es sollte vorgelesen werden, da die Schrift recht klein ist und die Sprache anspruchsvoller. Somit sollte das Buch nur von erfahrenen Lesern gelesen werden.

| | | | | | |
|--|-----------|---|---|------------------------|--------|
| 23 Sachsen-Anhalt Landesstelle | Ausschuss | Bearbeitung (Name, Vorname) | mr | Nr. 23170328116 | Kürzel |
| Verf./Bearb./Hrsg.: Hole Zuname | | | Stian Vorname | | |
| Hole, Stian Illustrator/-in (Name, Vorn.) | | Kronenberger, Ina Übersetz. von (Name, Vorn.) | Norwegisch Übersetz. aus Sprache | | |
| Morkels Alphabet Titel | | | ID: 1623170328116 | | |
| Reihe | | | Einsatz- möglich- keiten | | |
| 978-3-446-25100-7 ISBN | | 48 Seitenzahl | 14,90 Preis (EURO) | | |
| Hanser Verlag | | München Ort | 2016 Jahr | | |
| Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung | | Bilderbuch Gattung | Kinder-/Jugendlitera- tur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja | | |
| Empfehl. für Taschenbuchtipps <input type="checkbox"/> Ja | | Erstellungsdatum: | | | |
| Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) | | | Schlagwörter Freundschaft / Familie / | | |
| Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein | | | Zentraldatei: 28.03.2017 | | |
| Verlag Datum | | | Zielgruppe | | |
| <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock | | | <input checked="" type="checkbox"/> 0-3 <input checked="" type="checkbox"/> 12-13 | | |
| <input checked="" type="checkbox"/> Klassenlesestoff | | | <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 | | |
| <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei | | | <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 | | |
| | | | <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 | | |
| | | | <input checked="" type="checkbox"/> 10-11 | | |

Inhaltsangabe
 Anna verbringt viel Zeit mit Morkel in seinem Baumhaus – doch dann ist Morkel weg. Geheimnisvolle Botschaften lassen die beiden wieder zusammen finden.

Beurteilungstext
 Auf dem Feld findet Anna geheimnisvolle Botschaften – Beobachtungen zum nahenden Winter. Wer hinterlässt die Botschaften und sind sie an Anna gerichtet? Bald gibt sich Morkel zu erkennen und gemeinsam verbringen die beiden viel Zeit in Morkels Baumhaus. Was der Junge im Baumhaus macht, statt in die Schule zu gehen, oder zuhause zu sein, wird nur andeutungsweise erzählt. Offensichtlich steht Morkels Vater in einem schlechten Ruf, einmal findet sich auch ein heruntergekommenes Haus im Bildhintergrund, Morkel kommt fast nie in die Schule, heißt es. Dies alles sind Andeutungen, die auf ein tieferliegendes Problem hindeuten, dieses aber weitgehend im Unbestimmten lassen. Und so wird das Thema auch nicht weiter aufgenommen. Morkels prekäre Familiensituation wird nicht besprochen und schon gar nicht aufgelöst, stattdessen gibt es eine kleine winterliche Idylle im Baumhaus. Doch eines Tages ist Morkel weg und Anna muss warten bis der Frühling kommt. Erst dann gibt sich Morkel wieder zu erkennen, wieder im Wald, weit weg von zuhause. Und wieder ist da eine Idylle, in der sich beide nun noch näher gekommen zu sein scheinen.
 Markant sind Morkels Beobachtungen. Der sinnliche Typ benennt die Umwelt und ordnet sie in zunehmendem Maße alphabetisch – denn Morkel geht zwar nicht in die Schule, aber er sammelt Wörter. So erfinden die beiden ein eigentümliches Alphabet – jeder Mensch scheint sein eigenes zu haben.
 Texte und Bilder eröffnen ein Spannungsverhältnis, das typisch für die Bücher von Stian Hole ist. Während die Texte erzählerisch wirken und die Geschichte von Annas Erlebnisstandpunkt aus erzählen – jedoch ohne Ich-Perspektive – sind die Bilder eigentümliche Collagen. Es handelt sich im Fotozusammenschnitte, die mal schematisiert, mal durch gezeichnete Elemente ergänzt, mal verfremdet und mal hyperrealistisch überzeichnet Szenenbilder entwerfen. Gerade die fotorealistische Darstellung der Figurengesichter, die in einer eigenartigen mimischen Apathie verharren, verleiht der Geschichte eine seltsame Distanz, einen bühnenartigen Standbildcharakter. Eindrücklich fixieren die Figuren den Betrachter – und erzeugen eine starke Intensität.
 So wirkt dieses Buch wieder sehr eindrücklich und nachhaltig; typisch Stian Hole und sehr zu empfehlen!

| | | | |
|---|---|--|--|
| Niedersachsen Landesstelle | Wittmund Ausschuss | uhb Bearbeitung (Name, Vorname) | Nr. 181701201 Kürzel |
| Verf./Bearb./Hrsg.: Jönsson Zuname | | Maria Vorname | |
| Jönsson, Maria Illustrator/-in (Name, Vorn.) | Nikolay, Ruth Übersetz. von (Name, Vorn.) | Schwedisch Übersetz. aus Sprache | |
| Schnuller Alarm Titel | | | ID: 1817181701201 Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert |
| Reihe | | | |
| 978-3-446-25538-8 ISBN | 28 Seitenzahl | 12,00 Preis (EURO) | |
| Hanser Verlag | München Ort | 2017 Jahr | |
| Buch (print, gebunden) Medienart/Ausführung | | Bilderbuch Gattung | |
| Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja | | Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis) | |
| Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) | | | Schlagwörter |
| Erstelldatum: 02.04.2017 | | | Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein |
| Zentraldatei: 13.03.2017 | | | Verlag Datum |

Inhaltsangabe

Linn mit ihrer Windel hat einen Schnuller. Valdemar, der ältere Bruder, hat auch einen, aber Papa ist der Meinung, dass der Junge dafür deutlich zu alt sei. Valdemar kann zwar schon auf Linn aufpassen, aber einen Schnuller braucht er trotzdem. Das sieht ziemlich witzig aus, denn die drei handelnden Personen sind schwarze Wölfe.

Beurteilungstext

Die einen schwören ‚auf den Daumen‘, die anderen auf einen Schnuller. Der eine ist verfügbar - dafür aber auch ‚immer‘, der andere soll den Kiefer bilden, wird aber auch gern gedreht, damit das Saugen (Schmatzen) nicht so anstrengend ist. Das führt dann allerdings wieder zur nicht gewollten Kieferbildung. Was die ‚Schnullerfee‘ damit zu tun hat, wird in diesem Buch nicht beleuchtet. Dafür kommt der Satz: "Schnuller sind nur etwas für kleine Wölfe." Ja, bei den Wölfen scheint es nicht anders zu sein als bei den Menschen. Es ist zwar (wie so oft) der Vater, der das spricht, dafür hat er eine ganz und gar untypische Rolle, besonders bei den Wölfen: Vater Wolf führt den Haushalt (Mutter Wolf tritt gar nicht auf) und trägt eine kleine weiße Schürze, die sich sehr gut von seinem dunklen Körper abhebt. Seine Handlungen sind dennoch sehr männlich. Als ihm das "SCHMATZSCHMATZ" seines Sohnes gar zu sehr auf den Nerv geht, nimmt er die Schere. Schnipp! Der rosafarbene Schnuller ist vom Griff getrennt! Klein Wölfchen weiß aber noch, wo er den grünen Schnuller letztens sah ...

So geht es noch eine kleine Weile. Wirklich interessant wird es allerdings, als der ältere Bruder auf seine kleine Schwester aufpassen soll. Beide schauen TV und lutschen an ihren Schnullern, doch kurz darauf ist der der Schwester irgendwie weg. Bäähhh! Was jetzt?

Das Buch führt eine weitere tolle Geschichte um den Schnuller (und seine Entwöhnung) zu den vielen guten hinzu, sei es das Geschenk eines ‚Glücksschnullers‘ oder der Erkenntnis der Großmutter, dass das Schnullern sehr angenehm ist (sehr zum Peinlichkeitsgefühl des Enkels) oder dass auch Piraten Schnuller hatten / haben (Empfehlung: In der Datenbank unter <http://www.ajum.de> das Archiv aktivieren und in der freien Textsuche nach ‚Schnuller‘ suchen lassen).

Die Bilder zeigen Wölfe, die zumeist gar nicht gefährlich sind, deren Köpfe oft so lang sind wie der Rest des Tieres, das mit großen weißen Augen mit schwarzem Punkt und einem sehr mageren Körper gar nicht gefährlich aussieht. Eher fordert es unser Mitgefühl, vor allem, wenn der Vater einen Schnuller demonstrativ zerschneidet und die Toilette herunter spült.

Die Bilder haben keine Rahmen, sind zumeist singulär, seltener zu zweit auf einer Seite. Der kurze Text steht dort oder dort, zumeist in schwarzem Druck, ausgenommen die Teile, die das SCHMATZEN darstellen. Für die Autorin besonders wichtige Wörter sind in Großbuchstaben zu sehen.

Wolfsmänner mit weißer kurzer Schürze, Wolfskleinkinder mit weißer Windel, junge Wölfe mit magerem Körper und viel zu großem Kopf und großen Augen auf einem noch größeren Kopf mit langer Schnauze, die von einem farbigen Schnuller gedeckelt ist. Die Empathie ist durch die Art der Darstellung schon einmal gesichert. Die Folge der Kämpfe um den Schnuller, das heroische Verzichtens des älteren Kindes ist zu loben. auch wenn aus dieser Situation kein ‚endaältia‘ heraeleitet werden kann.

Wichtiges Thema - toll gezeichnet.

Bremen Landesstelle **Bremen Stadt** Ausschuss **wb** Bearbeitung (Name, Vorname) Nr. **1417001** Kürzel

Verf./Bearb./Hrsg.: **Jönsson** Zuname **Maria** Vorname
 Illustrator/-in (Name, Vorn.) Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache

ID: 14171417001
 Bewertung **sehr empfehlenswert**
 empfehlenswert
 eingeschränkt empf.
 nicht empfehlenswert

Schnulleralarm

Titel
 Reihe
978-3-446-25538-8 ISBN **28** Seitenzahl **12,00** Preis (EURO)
Hanser Verlag **München** Ort **2017** Jahr

Einsatzmöglichkeiten **Büchereigrundstock**
 Klassenlesestoff
 für Arbeitsbücherei
 Zielgruppe **0-3** **12-13**
 4-5 **14-15**
 6-7 **16-17**
 8-9 **ab 18**
 10-11

Buch: Hardcover Medienart/Ausführung **Bilderbuch** Gattung Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? **Ja** (Wolgast-Preis)
 Empfehl. für Taschenbuchtipp **Ja** **Erstelldatum: 07.01.2017**

Schlagwörter

Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)

Internet? **Ja** **Nein**
 Zentraldatei: _____
 Verlag Datum _____

Inhaltsangabe
 Valdemar ist schon ein großer Wolf, meint sein Vater, und große Wölfe brauchen keinen Schnuller mehr. Das sieht Valdemar allerdings anders.

Beurteilungstext
 Man kann ja so schön schmatzen mit einem Schnuller, findet Valdemar. Sein Vater ist da anderer Meinung: „Jetzt reicht’s.“ Der Schnuller wird durchgeschnitten, der Papa wird für blöd erklärt und es wird Abhilfe gesucht und gefunden. Da war doch noch ein Schnuller im Kleiderschrank versteckt. Das Glück währt nur kurz, Papa lässt den Schnuller im Klo verschwinden. Dann gibt er auf, denn irgendwie gelingt es Valdemar, immer wieder einen neuen Schnuller zu finden. Dann muss Papa weg und übergibt seinem großen Sohn die Aufsicht über die kleine Schwester. Tja, ihr Schnuller ist weg und da hilft kein Fernsehen, keine Ablenkung, Linn schreit wie am Spieß. Sie schreit so lange, bis sie endlich den Schnuller von ihrem Bruder bekommt, denn der braucht doch sowieso keinen mehr.
 Dass auch Wölfe Schnuller brauchen, ist vielleicht nicht unbedingt bekannt. Von kleinen Kindern weiß man es allerdings. Wer kennt es nicht, das ewige Gesuche nach dem einzig heilbringenden Gegenstand. Aber irgendwann muss doch Schluss sein damit. Was Eltern sich für nette Spiele und Entsorgungsmöglichkeiten einfallen lassen, um das Problem zu lösen, ist manchmal abenteuerlich. Dieser kleine knuddelige Wolf jedenfalls will gerne selber entscheiden, ob und wann er den Schnuller in Ruhe lässt. Aber so ganz alleine entscheidet er dann doch wieder nicht. Es ist auf alle Fälle die beste aller Möglichkeiten, um dem elendigen Geschrei des noch kleineren Wolfes zu entgehen. Mit viel Witz und Ironie geht die Autorin hier ans Werk. Ich glaube, sie weiß ganz genau, wovon sie schreibt und zeichnet. Für alle, die den richtigen Moment zur Schnullerfreiheit suchen.

| | | | | |
|--|--|---|---|---------------------|
| Nordrhein-Westfalen Landesstelle | Ausschuss | Bearbeitung (Name, Vorname) | SM Kürzel | Nr. 19161035 |
| Verf./Bearb./Hrsg.: Patterson, Zuname Vorname | | | ID: 191619161035 | |
| Park, Laura Illustrator/-in (Name, Vorn.) | Knetsch, Manuela Übersetz. von (Name, Vorn.) | Englisch Übersetz. aus Sprache | Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert | |
| School Survival Titel | | | Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei | |
| Reihe | | | Zielgruppe | |
| 978-3-446-25304-9 ISBN | 267 Seitenzahl | 14,00 Preis (EURO) | <input type="checkbox"/> 0-3 <input checked="" type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11 | |
| Hanser Verlag | München Ort | 2016 Jahr | Schlagwörter | |
| Buch: Hardcover Medienart/Ausführung | Abenteuererzählung Gattung | Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis) | Abenteuer <hr/> Schülerin/Schüler <hr/> Außenseiterin/Außenseiter <hr/> | |
| Empfehl. für Taschenbuchtipps <input type="checkbox"/> Ja | | Erstelldatum: 02.03.2017 | Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein | |
| Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) | | | Zentraldatei: _____ | |
| | | | Verlag Datum _____ | |

Inhaltsangabe
 Rafe ist ein ziemlich chaotischer Junge, aber dabei recht harmlos. Zuerst schafft er es, dass man ihn von der Schule verweist und dann schließt schließlich noch die Schule, die er ersatzweise besucht. Nun soll er zu seiner alten Schule zurück gehen, doch die knüpft das an eine Bedingung.

Beurteilungstext
 Rafe ist ein echter Chaot und zeigt ganz offen, dass er absolut keine Lust auf Schule hat. Ziemlich witzig und recht derbe wird dieses Buch ganz sicher Jungs begeistern. Eigentlich ist dieser Junge ein ganz sympathischer Kerl, aber seine Arbeitsbereitschaft lässt arg zu wünschen übrig. So bleibt nur noch die letzte Chance einer Umorientierung in einem Camp, in dem er sich in der Gemeinschaft mit anderen betroffenen Kindern behaupten und einordnen muss. Eine Folge abenteuerlicher Ereignisse sorgt für kurzweiligen Lesespaß. Das Survival Camp stellt die Kinder vor große Herausforderungen und durchdacht, wie mutiges gemeinsames Handeln scheint die Lösung für die gestellten Aufgaben zu sein. Das Handeln jedes Einzelnen hat positive, vielleicht auch negative Auswirkungen für die ganze Gruppe. Comiczeichnungen in aller Großzügigkeit bieten eine witzige Abwechslung zum Text. Diese schwarz-weiß gezeichneten Bilder ergänzen total kreativ das geschriebene Wort, weil sie sehr detailliert und ausdrucksstark sind. Der Sprachstil trifft den Nerv der Leser. Positiv zu bewerten ist die Aussage, dass verantwortungsvolles Handeln für die ganze Gruppe von Vorteil sein wird. Im Kollektiv die Aufgaben angehen bedeutet Belohnung für alle, oder bittere Enttäuschung.

| | | | | |
|--|---------------------------|--------------------------------------|--|--|
| Rheinland-Pfalz Landesstelle | Worms Ausschuss | Bearbeitung (Name, Vorname) | RPLT Kürzel | Nr. 201703 |
| Verf./Bearb./Hrsg.: Ovreas Zuname | | | Hakon Vorname | |
| Torseter, Oyvind Illustrator/-in (Name, Vorn.) | | | Kutsch, Angelika Übersetz. von (Name, Vorn.) | |
| | | | Norwegisch Übersetz. aus Sprache | |
| Super Matze Titel | | | ID: 2017201703 | |
| Reihe | | | Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert | |
| 978-3-446-25485-5 ISBN | | | Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input checked="" type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei | |
| 190 Seitenzahl | | | Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11 | |
| 12,00 Preis (EURO) | | | | |
| Hanser Verlag | | | München Ort | |
| 2017 Jahr | | | | |
| Buch: Hardcover Medienart/Ausführung | | Erzählung Gattung | | Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja |
| Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja | | Erstelldatum: 25.02.2017 | | Schlagwörter Abenteuer Freundschaft Junge |
| Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) | | | | Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein |
| | | | | Zentraldatei: |
| | | | | Verlag Datum |

Inhaltsangabe
 In das Dorf der Freunde Matze, Laura und Bruno zieht eine neue Familie. Das regt zum Spionieren an. Matze trifft das neue Mädchen und möchte sie beeindrucken. Der Bürgermeister hat ein Huhn, das einen ersten Preis bekommen hat. Matze stiehlt das Huhn, um es später zurückzubringen, damit er in die Zeitung kommt und berühmt wird. Nicht alles glückt, aber zum Schluss kommen doch die Reporter, um ein Bild zu machen, weil die Freunde eine Lügengeschichte erzählen. Nur Matze ist nicht auf dem Bild.

Beurteilungstext
 Wem das Buch vom Super-Bruno gefallen hat, der wird auch von diesem neuen Buch des Autors begeistert sein. Diesmal ist Matze die Hauptperson, aber selbstverständlich hecken die drei Freunde gemeinsam stets etwas Neues aus. Die Erwachsenen bleiben im Hintergrund, lassen die Kinder erfreulicherweise gewähren.
 Mittelpunkt ist eine neue Familie, die ins leerstehende Haus des Dorfes einzieht. Matze ist furchtbar beeindruckt von dem neuen Mädchen und möchte ihm imponieren. Dabei gibt das Kind fürchterlich an und ist nicht liebenswert. Matze aber will Sympathie gewinnen und meint, das gehe am ehesten, wenn er berühmt wird. So fasst er den Plan, das preisgekrönte Huhn des Bürgermeisters zu stehlen, um es später wieder zurückzubringen und als Held dazustehen. Er traut sich in die Nacht hinaus, angetan mit dem Umhang, unter dem er wie im ersten Buch zu Schwarzke wird. Pech nur, dass er sich erkältet und das Bett hüten muss. Als er wieder ins Freie darf, ist das Huhn aus dem Schuppen verschwunden, und Matze entdeckt es in der Wohnung des Ladenbesitzers. Nun hecken die Freunde einen fantasiereichen Plan aus, wie sie an das Huhn kommen. Nicht alles glückt, aber die Presse wird aufmerksam, und Matze kann seine unglaubliche Geschichte erzählen. Die Kinder kommen in die Zeitung, nur Matze, der das alles ausgedacht hat, ist nicht auf dem Zeitungsfoto.
 Es ist nicht wichtig, berühmt zu werden, Geld ist wichtig, ist die Maxime des Ladenbesitzers, zu dem Matze geht. Nun, dann will er mal anfangen Geld zu verdienen, indem er hilft Kisten zu schleppen.
 Dass der Ladenbesitzer eigentlich ein Dieb ist, darauf wird nicht eingegangen.
 Das Buch liest sich wegen der kurzen Sätze und den vielen lustigen Zeichnungen, die die Texte unterbrechen, leicht. Allerdings möchte man den Lesern doch Erwachsene wünschen, die den Inhalt begleiten und mit dem Kind über das Gelesene diskutieren, z.B.: Wie ist das, wenn man berühmt ist? Ist Millionär zu werden wirklich erstrebenswert?
 Das Buch wirft ethische Fragen auf, die man mit den Kindern besprechen sollte. Wie kann man Gleichaltrige beeindrucken? Warum wird der Diebstahl des Ladenbesitzers nicht belangt? Ist es wichtig, berühmt zu werden?

| | | | |
|--|--|--|---|
| Rheinland-Pfalz Landesstelle | Worms Ausschuss | RPSc Kürzel | Nr. 2016179 |
| Verf./Bearb./Hrsg.: Sage Zuname | | Angie Vorname | |
| Zug, Mark Illustrator/-in (Name, Vorn.) | Pfleiderer, Reiner Übersetz. von (Name, Vorn.) | Englisch Übersetz. aus Sprache | |
| Todhunter Moon Titel | | | ID: 20172016179 |
| Reihe | | | Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert |
| 978-3-446-25488-6 ISBN | 383 Seitenzahl | 17,00 Preis (EURO) | |
| Hanser Verlag | München Ort | 2017 Jahr | |
| Buch: Hardcover Medienart/Ausführung | | | Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei |
| Abenteuererzählung Gattung | | | Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input checked="" type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11 |
| Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja | | | Schlagwörter Fantasy-Abenteuer _____ _____ _____ |
| Ersteldatum: 14.01.2016 | | | Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein |
| Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) Die Originalausgabe erschien 2014 unter dem Titel "TodHunter Moon, Book one: Path Finder". | | | Zentraldatei: _____ Verlag Datum: _____ |

Inhaltsangabe
 Als immer mehr FährtenFinder spurlos verschwinden, machen sich Todi und ihr Freund Oskar auf die gefährliche Suche.

Beurteilungstext
 Todi, mit richtigem Namen Alice Todhunter Moon, stammt aus einer FährtenFinder-Familie. Die Vorfahren waren Wegkundige, die über besondere Fähigkeiten verfügten. Sie fanden die verborgenen Wege zu den Sternen und konnten mit dem Raumschiff namens "FährtenFinder" unseren Planeten verlassen. In dieses Geheimnis wird Todi erst mit zwölf Jahren während der Mitsommerkreisversammlung eingeweiht. Als immer mehr FährtenFinder spurlos verschwinden, machen sich Todi und ihr Freund Oskar auf die gefährliche Suche. Unverhofft nimmt sich der außergewöhnliche Zauberer Septimus Heap dabei persönlich ihrer an. ...

Das vorwiegend blaue Cover, das bei Draufsicht einer verschlossenen Schatztruhe ähnelt, lässt vermuten, dass in diesem Buch viele Geheimnisse und viel Magie stecken. Und der Leser wird nicht enttäuscht. Brilliant erzählt und spannend bis zur letzten Zeile gelingt es Angie Sage eine faszinierende, zwölfteilige Fantasiegeschichte lebendig werden zu lassen. Da jeder Teil wiederum in kurze Kapitel mit entsprechenden Überschriften unterteilt ist, wird jungen Lesern das Lesen erleichtert und es eignet sich besonders gut zum Vorlesen. So kann das Buch nach jedem Kapitel beruhigt zur Seite gelegt werden, ohne dass der Faden der Geschichte verloren geht.

Wenige ganzseitige Bleistiftzeichnungen unterstützen die magische und geheimnisvolle Stimmung, die der Leser bis zum Schluss fühlt.

| | | | |
|--|-----------------------------|---|---------------------|
| Nordrhein-Westfalen Landesstelle | NRW Ausschuss | WiBe Kürzel | Nr. 19161032 |
| Verf./Bearb./Hrsg.: Mai Zuname | | Manfred Vorname | |
| ID: 191619161032 | | Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert | |
| Ludin, Marine Illustrator/-in (Name, Vorn.) | Übersetz. von (Name, Vorn.) | Übersetz. aus Sprache | |
| Wir leben alle unter demselben Himmel Titel | | Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input checked="" type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input checked="" type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei | |
| Reihe | | Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input checked="" type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input checked="" type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11 | |
| 978-3-446-25300-1 ISBN | 152 Seitenzahl | 18,00 Preis (EURO) | |
| Hanser Verlag | München Ort | 2016 Jahr | |
| Buch: Hardcover Medienart/Ausführung | Sachbuch Gattung | Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja | |
| Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja | | Erstelldatum: 11.01.2017 | |
| Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) | | Schlagwörter Weltreligionen Versöhnung | |
| Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein | | Zentraldatei: _____ | |
| Verlag Datum | | _____ | |

Inhaltsangabe
 Manfred Mai informiert über die fünf Weltreligionen (Judentum, Christentum, Islam, Hinduismus und Buddhismus) und verbindet dies mit einem Appell der Versöhnung.

Beurteilungstext
 In äußerst nüchtern-sachlichem Stil und immer mit dem deutlichen Bemühen um größtmögliche Objektivität informiert Manfred Mai junge Leser über die fünf Weltreligionen, Judentum, Christentum, Islam, Hinduismus und Buddhismus. Jeder Religion ist ein Kapitel gewidmet, in dem u.a. die wichtigsten Glaubensgrundsätze, die Geschichte, Heiligtümer, Rituale und Festtage sowie der Alltag der Gläubigen vorgestellt wird. Jedes Kapitel beginnt mit einer Darstellung der Herkunft der Religionen. Dass diese Wiedergabe des jeweiligen Mythos der Entstehung, wie sie die jeweiligen heiligen Schriften überliefern, dabei in nahezu gleicher Weise als ‚objektive Tatsachen‘ präsentiert werden wie die gesicherten historischen Daten, kann entweder als große Schwäche oder aber als große Stärke des Sachbuchs gewertet werden. Dies mag jeder für sich entscheiden. Zugleich offenbart sich darin die Dialektik des Anspruchs größtmöglicher Objektivität auf der einen und Respekt gegenüber den religiösen Gefühlen aller Leser andererseits.

Der Vorstellung der fünf Religionen folgt unter der Überschrift "Du sollst nicht töten" - Das Verbindende der Religionen" eine Art Epilog, in dem noch einmal die schon im Titel und im Vorwort formulierte Botschaft der Versöhnung propagiert und eine Erklärung für die an dieser Stelle kurz skizzierten Glaubensauseinandersetzungen der vergangenen zwei Jahrtausende gesucht wird.

Im Vorwort schreibt Manfred Mai, zentrales Ziel seines Buches sei es, im kindlichen Leser Verständnis und Verstehen für alle Religionen zu wecken. Damit verfolgt "Wir leben alle unter demselben Himmel" zwei Aufträge: Aufklärung und Versöhnung. Besonders der zweite Aspekt, dem die Idee des Gemeinsamen aller Religionen zugrunde liegt, kann vielleicht als zu starke Nivellierung kritisiert werden, lässt man außer Acht, dass man eine Einführung für junge Menschen in der Hand hält und keine religionswissenschaftliche Abhandlung.

In diesem Sinne bietet das Sachbuch eine gelungene, sachlich richtige Einführung in die fünf Weltreligionen. Der Anspruch größtmöglicher Objektivität führt freilich auch zu größtmöglicher Nüchternheit des Stils. Damit weist das Buch einen deutlichen Schulbuchcharakter auf. Und obwohl die comic-ähnlichen, an Sempé erinnernden Zeichnungen von Marine Ludin auflockernd wirken, wird dies sicherlich so manchen jungen Leser abschrecken. So sei das Sachbuch in erster Linie für schulische Kontexte empfohlen, wo es sicherlich gute Dienste leisten wird.

| | | | | | |
|--|-----------|-----------------------------|---|---------------------|--|
| 12 Berlin Landesstelle | Ausschuss | Bearbeitung (Name, Vorname) | LB13 Kürzel | Nr. 12167154 | |
| Verf./Bearb./Hrsg.: Mai Zuname | | | Manfred Vorname | | |
| Ludin, Marine Illustrator/-in (Name, Vorn.) | | | Übersetz. von (Name, Vorn.) | | Übersetz. aus Sprache |
| Wir leben alle unter demselben Himmel - Die 5 Weltreligionen für Titel | | | ID: 1612167154 | | |
| Reihe | | | Einsatz- möglich- keiten | | |
| 978-3-446-25300-1 ISBN | | | 160 Seitenzahl | | 18,00 Preis (EURO) |
| Hanser Verlag | | | München Ort | | 2016 Jahr |
| Buch Hardcover Medienart/Ausführung | | | Sachliteratur / Gattung | | Kinder-/Jugendlitera- tur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja |
| Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja | | | Erstellungsdatum: | | |
| Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) | | | Schlagwörter Gott Glaube Weltreligionen | | |
| Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein | | | Zentraldatei: | | |
| Verlag Datum | | | Zielgruppe | | |
| <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock | | | <input type="checkbox"/> 0-3 | | |
| <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff | | | <input checked="" type="checkbox"/> 12-13 | | |
| <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei | | | <input type="checkbox"/> 4-5 | | |
| <input type="checkbox"/> 6-7 | | | <input checked="" type="checkbox"/> 14-15 | | |
| <input type="checkbox"/> 8-9 | | | <input type="checkbox"/> 16-17 | | |
| <input checked="" type="checkbox"/> 10-11 | | | <input type="checkbox"/> ab 18 | | |

Inhaltsangabe
 In diesem Sachbuch werden die fünf großen Weltreligionen sachlich, informativ und für Kinder verständlich dargestellt.

Beurteilungstext
 Trotz der Informationsmöglichkeiten des modernen Lebens und dem "Zusammenrücken" der Welt durch die Globalisierung scheinen Unverständnis und gewalttätige Konflikte zwischen Menschen verschiedener Religionsgemeinschaften eher zuzunehmen. Der Autor Manfred Mai führt dies vor allem auf Unwissenheit und Fehlinformation zurück, die zu Vorurteilen und Ablehnung führen. Dies ist auch der Ansatzpunkt seines Buches. Mai möchte Kindern einen leicht verständlichen ersten Überblick über die fünf Weltreligionen geben, der einen Ausgangspunkt für eine nähere Beschäftigung mit diesem Thema bietet. Dabei legt er den Fokus auf die bestehenden Gemeinsamkeiten der Glaubensgemeinschaften.

Im ersten Kapitel erläutert der Autor den Grund für die Entstehung von Religionen mit den zentralen Grundfragen, die sich jeder Mensch auf die eine oder andere Art irgendwann stellt:

- Wer bin ich?
- Woher komme ich?
- Wozu bin ich da?
- Was soll ich tun und was nicht?
- Was geschieht mit mir, wenn ich sterbe?

Anhand dieser existentiellen Fragen wird die Grundlage zur Entstehung von Glaubenskonzepten und Ritualen nachvollziehbar dargestellt. Das Buch beginnt mit der ältesten der monotheistischen Religionen, dem Judentum, und führt dann durch die wichtigsten Glaubensinhalte, Rituale, Feste und Heiligtümer für das Christentum, den Islam, den Hinduismus und den Buddhismus. In den Kapiteln über das Judentum und das Christentum ist jeweils noch ein historischer bzw. politischer Exkurs enthalten. Die zentralen Fragen zu den einzelnen Religionen sind graphisch hervorgehoben und bieten so eine gute Orientierung für die LeserInnen. Ebenfalls im Buch zu finden sind Karten mit den erwähnten Orten, ein Quellenverzeichnis und ein Register.

Manfred Mai ist ein verständliches, informatives und dennoch kompaktes Sachbuch über die Weltreligionen gelungen, das alle essentiellen Inhalte der Glaubensgemeinschaften darstellt und erläutert. Der Autor hat eine fundierte Grundlage für einen adressatengerechten ersten Zugang zu einem komplexen Thema und damit auch für ein besseres Verständnis und Toleranz geschaffen.

"Wir leben alle unter demselben Himmel" ist auch als Hörbuch erschienen.

| | | | |
|--|--------------------------|--|-------------------------------|
| Nordrhein-Westfalen Landesstelle | Unna Ausschuss | GB Bearbeitung (Name, Vorname) | Nr. 19161031 Kürzel |
| Verf./Bearb./Hrsg.: Schössow Zuname | | Peter Vorname | |
| Schössow, Peter Illustrator/-in (Name, Vorn.) | | Übersetz. von (Name, Vorn.) | Übersetz. aus Sprache |
| Wo ist Oma? Titel | | Einsatz- möglich- keiten | |
| Reihe | | <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei | |
| 978-3-446-24952-3 ISBN | 70 Seitenzahl | 17,00 Preis (EURO) | |
| Hanser Verlag | München Ort | 2016 Jahr | |
| Buch: Hardcover Medienart/Ausführung | | Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja | |
| Bilderbuch Gattung | | Erstelldatum: 10.01.2017 | |
| Empfehl. für Taschenbuchtipps <input type="checkbox"/> Ja | | Schlagwörter | |
| Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) | | Krankheit | |
| | | Krankenhaus | |
| | | Junge | |
| | | Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein | |
| | | Zentraldatei: | |
| | | Verlag Datum | |

Inhaltsangabe

Henry will mit seinem Kindermädchen Gülsa seine Oma im Krankenhaus besuchen. Doch als Gülsa in ein langes Telefonat verwickelt wird, macht sich Henry allein auf die Suche nach der Großmutter. Nach langem Umherirren wird er schließlich vom Hausmeister an Heinz-Dieter den Mann vom Sicherheitsdienst weitergeleitet und so kommt er endlich zur Großmutter, in deren Zimmer Gülsa schon verzweifelt auf Henry wartet.

Beurteilungstext

In seinem unverkennbaren Malstil hat Peter Schössow ein Bilderbuch gestaltet, das sich im Umfang deutlich von klassischen Bilderbüchern unterscheidet. Auf siebenzig großformatigen Seiten kann man einen Einblick in ein großes Krankenhaus gewinnen. Endlos wirkende Gänge, viele Etagen übereinander und eine Tür sieht aus wie die andere; so ist es kein Wunder, dass Henry sich bald verlaufen hat. Doch er gibt nicht auf. Fragt immer wieder Ärzte, Patienten und Pflegepersonal nach der Oma und scheut sich auch nicht, hinter so manche Tür zu schauen. So erfährt die Leserschaft einige über das Leben und Arbeiten in einer Klinik. Alle sind freundlich zu dem kleinen Jungen, doch keiner fühlt sich zuständig und erst ganz am Schluss wird ihm geholfen. So ist das Suchen das Hauptthema dieses Bilderbuchs und das hat Herr Schössow eindrucksvoll in Szene gesetzt.

Die Gespräche, die Henry mit einigen Patienten führt, machen deutlich mit welchen Krankheiten die Menschen hier sind. Doch ob es um eine verwirrte alte Dame geht oder einen jungen Mann, der eine Chemotherapie bekommt, alles wird kindgerecht mit einfacher Sprache erklärt.

Mit viel Liebe zum Detail, wie z.B. die Katzenpantoffeln eines Patienten oder der Hut auf dem Kopf eines vollständig bandagierten Patienten im Rollstuhl werden die Seiten ausgestattet. Alles ist in einem gelblichen bis grauen Grünönen dargestellt, was einerseits die Sterilität der Klinik zum Ausdruck bringt und zugleich einen Hauch von Geborgenheit mit sich bringt.

Die dargestellten Menschen zeichnen sich durch einen hohen Grad an Individualität aus. Keiner sieht aus wie der andere, jeder hat ganz persönliche Merkmale wie Frisur, Bart, Hautfarbe, Brille, Schmuck oder Kleidung und alle strahlen eine positive Grundhaltung aus und haben meist einen freundlichen Gesichtsausdruck.

| | | | | | |
|---|-----------|-------------------------------------|---|------------------------|--|
| 23 Sachsen-Anhalt Landesstelle | Ausschuss | Bearbeitung (Name, Vorname) | mr | Nr. 23170217111 | Kürzel |
| Verf./Bearb./Hrsg.: Schössow Zuname | | | Peter Vorname | | |
| Schössow, Peter Illustrator/-in (Name, Vorn.) | | | Übersetz. von (Name, Vorn.) | | Übersetz. aus Sprache |
| Wo ist Oma? - Zu Besuch im Krankenhaus Titel | | | ID: 1623170217111 | | |
| Reihe | | | Einsatzmöglichkeiten | | |
| 978-3-446-24952-3 ISBN | | | 64 Seitenzahl | | 17,00 Preis (EURO) |
| Hanser Verlag | | | München Ort | | 2016 Jahr |
| Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung | | Bilderbuch Gattung | Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja | | Schlagwörter Krankheit / Kindheit / _____ _____ _____ |
| Empfehl. für Taschenbuchtipps <input type="checkbox"/> Ja | | Erstellungsdatum: 17.02.2017 | | | Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein |
| Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) | | | Zentraldatei: 17.02.2017 | | |
| Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) | | | Verlag Datum | | |

Inhaltsangabe
 Ein Krankenhaus ist ein geheimnisvoller Ort – Henry sucht dort seine Oma. Dabei findet er viel mehr...

Beurteilungstext
 Weil seine Babysitterin Gülsa noch telefonieren muss, geht Henry schon einmal selbst ins Krankenhaus, um dort seine Oma zu suchen. Auf dem Weg zu ihr durchstreift er das Krankenhaus, lernt Patienten, Ärzte und Mitarbeiter kennen, erfährt komische Geschichten und macht eigentümliche Beobachtungen. Ganz unaufgeregt erkundet er das Krankenhaus. Dabei folgen wir ihm konsequent, auch sprachlich aus seiner eigenen Perspektive. Munter und interessiert nimmt Henry seine Welt zur Kenntnis, fragt nach, geht auf Leute zu und kommt ins Gespräch. Dabei bietet das Buch Einblicke in den Krankenhausalltag und in seine Abläufe, ohne aber zum Sachbuch zu werden. Einen systematischen und umfassenden Anspruch lehnt die klar fallorientierte Darstellung ab. Vielmehr wird die Geschichte zur beispielhaften Erkundung eines ungewöhnlichen, aber faszinierenden Interaktionsraums, den Kinder kennen, aber selten allein und selbstbestimmt erobern. So ist auch der Abschluss der Handlung nicht konfliktfrei, als Henry schließlich von einem netten Mitarbeiter zur Oma gebracht wird, bei der schon die in Tränen aufgelöste Gülsa wartet und noch einmal zu klären ist, inwiefern solche Ausflüge erwünscht und akzeptabel sind. Am Ende überwiegt aber die Faszination am reichen Erfahrungsschatz, den der Ausflug ermöglicht hat. So stehen die positiven Momente im Mittelpunkt. Charakteristisch und narrativ ausgesprochen wichtig sind die markanten Illustrationen des Autors Peter Schössow. Seine computergenerierten, flächigen Bilder zeigen nicht nur die leicht typisierten Figuren in einer ansonsten fast hyperrealistischen Krankenhausszenarie. In den Bildern verbergen sich viele mögliche Entdeckungen, bekannte Figuren die wiederholt auftreten, interessante oder komische Entdeckungen und Nebenschauplätze, die die Bilder zu vielfältigen Beobachtungs- und Erzählanregungen werden lassen. Anspielungen und Zitate laden die Bilder zusätzlich realistisch auf. So liegt hier ein erzählendes Bilderbuch vor, das in Bild und Narration doch erstaunlich sachgerecht in den Handlungsraum Krankenhaus einführt, ohne aber zum Sachbuch zu werden. Darstellungen und Narration verbinden sich und machen viel Spaß, ohne aber stringent eingeführt die Handlung den Handlungsraum dominieren zu lassen. So entstehen interessante Erfahrungen – sehr zu empfehlen.